



WOHNUNGSLÜFTUNG

BETRIEBSANLEITUNG

AUFLAGE 2



BA

02

Zentrales Lüftungsgerät WAC200 und WAC430

Montage, Bedienung und Instandhaltung



1 Einführung	3	5 Inbetriebnahme	17
1.1 Vorwort	3	5.1 Allgemein	17
1.2 Verwendungszweck	3	5.2 Inbetriebnahme des Gerätes	17
1.3 Überblick	4	6 Bedienung	19
1.4 Produktbeschreibung	4	7 Instandhaltung	37
1.5 Erforderliches Zubehör	4	7.1 Wartungsarbeiten	37
2 Sicherheitshinweise	5	7.2 Fehlerbehebung	40
2.1 Verwendete Symbole	5	7.3 Reparatur	40
2.2 Körperliche Gefahren	5	7.4 Zubehör und Ersatzteile	41
2.3 Bei Gerätestörungen	6	8 Technische Daten	42
2.4 Schutz des Gerätes	6	8.1 Zentralgerät WAC200	42
3 Transport	7	8.2 Zentralgerät WAC430	44
3.1 Lagerung	7	9 Allgemein	46
3.2 Verpackung	7	9.1 CE-Kennzeichnung	46
3.3 Versand	7	9.2 Gewährleistung	46
4 Montage	8	9.3 Entsorgung	46
4.1 Maße des Gerätes	8	10 Anhang	47
4.2 Vor der Montage des Gerätes	8	Notizen zu den Geräteeinstellungen	47
4.3 Montage vorbereiten	8	Reparaturblatt	47
4.4 Gerät montieren	9	Messprotokoll zur Inbetriebnahme	48
4.5 Auswahl der Ausrichtung des Gerätes	9	Protokoll Filterwechsel	49
4.6 Montage des Gerätes in entgegen- gesetzter Ausrichtung (Kondensatanschluss links)	9	Protokoll zur Hygienekontrolle	50
4.7 Montage des vertikalen Kondensatanschlusses	10		
4.8 Montage des horizontalen Kondensatanschlusses	12		
4.9 Montage der Rohranschlussstutzen	13		
4.10 Wandmontage des Gerätes WAC200	14		
4.11 Wandmontage des Gerätes WAC430	14		
4.12 Luftführungssystem anschließen	15		
4.13 Elektroinstallation	15		



1 Einführung

1.1 Vorwort

Wir aus dem Hause Westaflex freuen uns, dass Sie sich für unser zentrales Lüftungsgerät WAC200 bzw. WAC430 entschieden haben.

Diese Betriebsanleitung zeigt Ihnen, wie Sie das Gerät richtig benutzen, optimal einstellen und einfache Wartungsarbeiten selbst durchführen können. Alle dafür notwendigen Informationen sind im Kapitel *Bedienung* zusammengestellt. Bitte lesen Sie zuerst die für Sie bestimmten Kapitel dieser Betriebsanleitung vollständig und aufmerksam durch:

- Wenn Sie Benutzer des Gerätes sind: Lesen Sie die Kapitel *Einführung*, *Sicherheitshinweise*, *Bedienung* und *Allgemein*.
- Wenn Sie Installateur sind: Lesen Sie die vollständige Betriebsanleitung, insbesondere die Kapitel *Transport*, *Montage*, *Inbetriebnahme*, *Instandhaltung* und *Technische Daten*.

**Hinweis:**

Die in den Kapiteln *Montage*, *Inbetriebnahme* und *Instandhaltung* beschriebenen Tätigkeiten dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden, sofern keine abweichenden Angaben in dieser Betriebsanleitung aufgeführt sind.

**Achtung!**

Die Firma Westaflex übernimmt keine Haftung für Schäden, die sich durch Nichtberücksichtigung der Betriebsanleitung oder unsachgemäße Arbeiten am Gerät ergeben.

**Achtung!**

Die Installation des Gerätes und des Lüftungssystems muss in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften und den Regeln der Technik durchgeführt werden.

**Hinweis:**

Diese Betriebsanleitung beschreibt den sicheren Gebrauch des Gerätes. Bewahren Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig und griffbereit in der Nähe des Gerätes auf.

**Hinweis:**

Änderungen bedingt durch technische Verbesserungen und Design-Modifikationen bleiben vorbehalten.

1.2 Verwendungszweck

Das zentrale Lüftungsgerät WAC200 bzw. WAC430 darf nur für die kontrollierte Wohnraumlüftung verwendet werden.

Das Gerät darf nur für Wohnungen und ähnliche Nutzungseinheiten eingesetzt werden, jedoch nicht für industrielle oder ähnliche Anwendungen. Das Gerät darf in Aufenthaltsräumen, Dielen, Fluren, Küchen, Hausarbeitsräumen und trockenen Kellerräumen installiert werden.

**Hinweis:**

Der Hersteller ist nicht haftbar für Schäden, die sich aus der nicht bestimmungsgemäßen Nutzung ergeben.

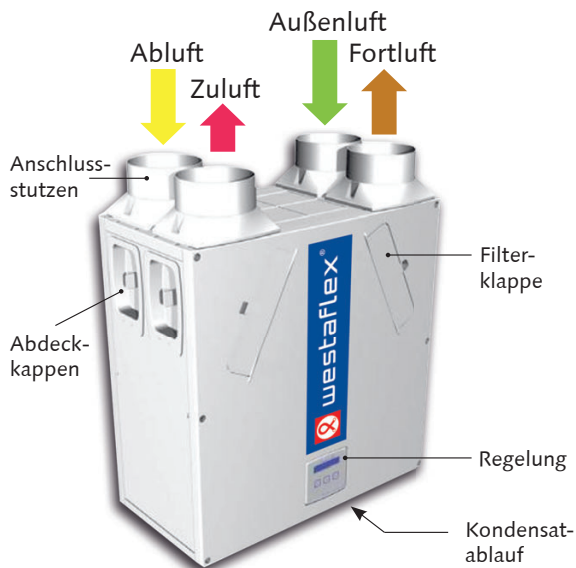
**Hinweis:**

Umbauten und Änderungen am Gerät dürfen nur mit Genehmigung der Firma Westaflex erfolgen.

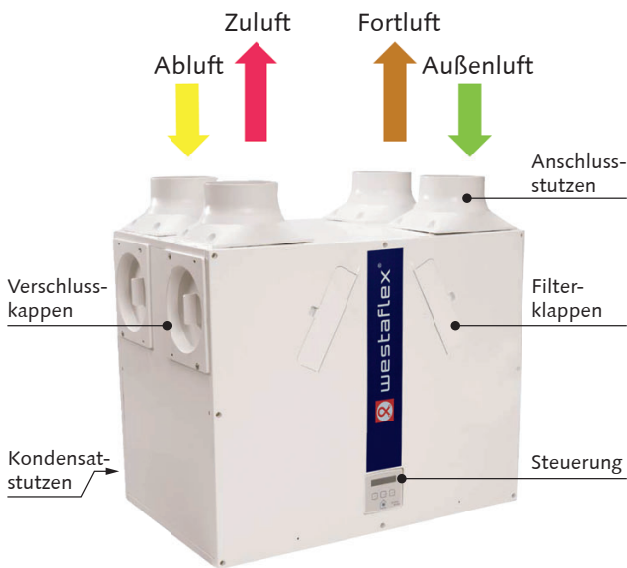


1.3 Überblick

Teile des Lüftungsgerätes



▲ Zentralgerät WAC200



▲ Zentralgerät WAC430

1.4 Produktbeschreibung

Das Zentralgerät WAC200 bzw. WAC430 von Westaflex ist ein Lüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung, das für die energieeffiziente Be- und Entlüftung von Häusern und ähnlichen Gebäuden entwickelt wurde.

Dieses Gerät wurde für ein permanentes Absaugen (24 Stunden) entwickelt. Mit Absaugung der Luft überträgt ein Wärmeübertrager bis zu 90 % der Abluftwärme an die Zuluft.

Das Zentralgerät WAC200 bzw. WAC430 ist mit einem Sommer-Bypass (SBP) ausgestattet und ermöglicht bei günstiger Haus- und Umgebungstemperatur ein energiefreies Heizen und Kühlen.

Ist die Raumlufttemperatur höher als die eingestellte angezeigte SOLL-Raumlufttemperatur (d.h. eine Abkühlung des Raumes ist erforderlich) und ist die Temperatur der Außenluft niedriger als die aktuelle Raumlufttemperatur (d.h. die Außenluft könnte den Raum kühlen), öffnet sich der Sommer-Bypass (SBP) und das Gerät leitet kühlere Luft in den Raum.

Ist die Raumlufttemperatur niedriger als die eingestellte SOLL-Raumlufttemperatur (d.h. eine Aufheizung des Raumes ist erforderlich) und ist die Temperatur der Außenluft höher als die aktuelle Raumlufttemperatur (d.h. die Außenluft könnte den Raum erwärmen), öffnet sich der Sommer-Bypass (SBP) und das Gerät leitet wärmere Luft in den Raum.

Bitte beachten Sie, dass dies nur gilt, wenn die Außenlufttemperatur über 9° C liegt, um kalte Zugluft zu vermeiden.

Die eingestellte SOLL-Raumlufttemperatur sollte 2 bis 3° höher eingestellt werden als der Thermostat der Zentralheizung und 2 bis 3° niedriger als der Thermostat der Klimaanlage (wenn vorhanden). Dadurch werden Konflikte zwischen den beiden separaten Systemen vermieden.

1.5 Erforderliches Zubehör

Für den bestimmungsgemäßen Betrieb muss ein Luftführungssystem an das zentrale Lüftungsgerät angeschlossen werden. Dieses sorgt für getrennte Wege von Frischluft (Außenluft) und verbrauchter Luft (Abluft) und einer optimalen Verteilung und Absaugung.

Das Luftführungssystem muss gemäß den Vorgaben der Firma Westaflex erstellt werden. Die dafür benötigte Broschüre *Kontrollierte Wohnungslüftung WAC 1 – Planung und Projektierung* stellt Ihnen die Firma Westaflex gern zur Verfügung.



2 Sicherheitshinweise

2.1 Verwendete Symbole

Dreieckige Symbole dienen Ihrer Sicherheit und weisen auf akute Gefahr für Ihr Leben und Ihre Gesundheit hin.



Dieses Symbol warnt vor Gefahr für Personen.



Dieses Symbol warnt vor gefährlicher elektrischer Spannung.



Dieses Symbol warnt vor Gefahr der Beschädigung des Gerätes.



Dieses Symbol dient Ihrer Information und macht auf notwendige Verhaltensweisen aufmerksam oder weist auf wichtige oder zusätzliche Informationen hin.

2.2 Körperliche Gefahren



ACHTUNG!

Achten Sie auf ausreichende Lüftung.
– Sonst besteht die Gefahr von Schäden am Gebäude und gesundheitlicher Beeinträchtigung.



ACHTUNG!

Führen Sie nur die Anweisungen aus, die auch für Sie bestimmt sind.
– Bei unsachgemäßen Arbeiten insbesondere an elektrischen Teilen besteht Lebensgefahr und die Gefahr der Beschädigung des Gerätes.



Hinweis:

Dieses Gerät ist so konstruiert, dass Sie keiner Gefährdung ausgesetzt sind, wenn Sie das Gerät wie vorgesehen betreiben und die Betriebsanleitung befolgen.



ACHTUNG!

Das Gerät darf nicht ohne zusätzliche Sicherheitseinrichtungen gleichzeitig mit einer raumluftabhängigen Feuerstätte (z.B. Kamin) betrieben werden. Der Austritt von Abgas aus der Feuerstätte muss verhindert werden.

Bei Betrieb des Gerätes zusammen mit einer raumluftabhängigen Feuerstätte muss in Deutschland die Stellungnahme des Bezirks-Schornsteinfegermeisters eingeholt werden.

Die Anlage darf nicht direkt an einen Wäschetrockner angeschlossen werden.

Dunstabzugshauben, Wäschetrockner und zentrale Staubsauganlagen möglichst im Umluftbetrieb, sonst mindestens mit einer Nachströmöffnung betreiben.



ACHTUNG!

Dieses Gerät sollte ohne Aufsicht nicht von Kindern oder gebrechlichen Personen bedient werden.

Kinder sollten stets beaufsichtigt werden, damit das Gerät nicht als Spielzeug gebraucht wird.

**ACHTUNG!**

Ziehen Sie vor jeder Arbeit am Gerät den Netzstecker aus der Steckdose.

Das Gerät ist erst bei gezogenem Netzstecker vollständig vom Netz getrennt.

Überprüfen Sie nach jeder Arbeit am Gerät die einwandfreie Funktion.

Bei beschädigtem Netzkabel oder beschädigten Anschlüssen darf das Gerät nicht betrieben werden.

2.3 Bei Gerätestörungen

**ACHTUNG!**

Wenn es Anzeichen für einen technischen Defekt am Gerät oder an der Netzanschlussleitung gibt: Schalten Sie sofort das Gerät aus, ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose und sorgen Sie für ausreichende Ersatzlüftung. Informieren Sie umgehend den zuständigen Installateur.

Bei Beschädigungen darf das Gerät nicht betrieben werden.

**ACHTUNG!**

Die Steckdose des Gerätes muss leicht erreichbar sein, um bei Störungen das Gerät schnell vom Netz trennen zu können.

2.4 Schutz des Gerätes

**ACHTUNG!**

Führen Sie die angegebenen Wartungsarbeiten am Gerät und am Luftführungssystem in den angegebenen Abständen durch.
– Mangelhafte Wartung verringert die Lüftung und kann Schäden am Gerät hervorrufen.

**ACHTUNG!**

Bei Reparaturen dürfen nur Originalteile als Austauschteile verwendet werden. Sonst Gefahr des Funktionsverlustes und weitere Gefahren für Personen.



3 Transport

Lieferung

Folgende Teile sind im Lieferumfang enthalten:

- 1 Zentrales Lüftungsgerät
- 2 Wandhalterung
(2 Stück bei WAC200 / 1 Stück bei WAC430)
- 3 Schrauben und Dübel
- 4 Gummitüllen
- 5 Kondensatset
- 6 Betriebsanleitung

Lieferumfang (Gerät und Zubehör)



3.1 Lagerung

- Lagern Sie das Gerät sicher, trocken und staubfrei.

3.2 Verpackung

Bewahren Sie die Lieferverpackung auf, um eine mögliche Rücksendung an den Hersteller zu vereinfachen.

3.3 Versand

Wenn im Falle eines Defektes eine Reparatur des Gerätes vor Ort durch den Kundendienst nicht möglich ist, können Sie es zur Reparatur an den Hersteller einschicken:

- Füllen Sie das Reparaturblatt (im Kapitel *Anhang*) aus und legen Sie es dem Gerät bei.
- Verpacken Sie das Gerät sicher. Der Hersteller haftet nicht für Transportschäden.
- Schicken Sie das Gerät an die Firma:

Westaflexwerk GmbH
Kundenservice
Thaddäusstraße 5
D-33334 Gütersloh

Fon +49 05241/401-0
Fax +49 05241/401-3411
westaflex@westa.net

- **Geben Sie bei Rücksendungen die Geräte-
nummer an. – Die Gerätenummer ist dem
Typenschild des Gerätes zu entnehmen.**



4 Montage



ACHTUNG!

Die in diesem Kapitel aufgeführten Arbeiten dürfen nur von Installateuren oder fachlich ausgebildeten Technikern durchgeführt werden.

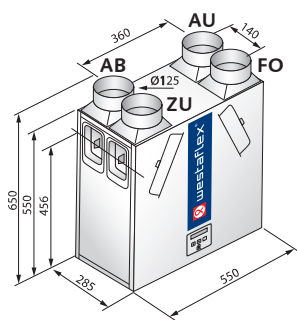


ACHTUNG!

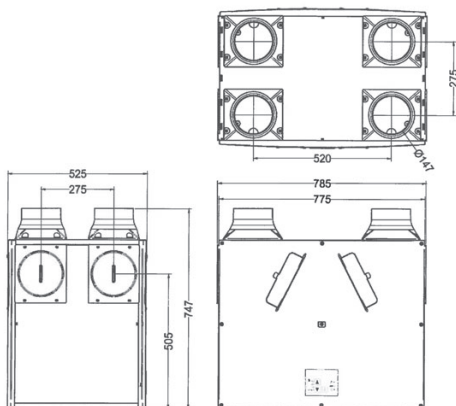
Montieren Sie dieses Produkt nicht in Bereichen, in denen folgende Bedingungen auftreten:

- übermäßig viel Öl oder Schmierfett
- korrosive oder brennbare Gase, Flüssigkeiten oder Dämpfe
- direktes Sprühwasser aus Schläuchen
- Umgebungstemperaturen über 40 °C und unter - 10 °C
- mögliche Hindernisse, die den Zugang zur Anlage oder deren Entfernung erschweren.

4.1 Maße der Geräte



▲ Zentralgerät WAC200



▲ Zentralgerät WAC430



ACHTUNG!

Vor dem Öffnen des Gerätes muss der Netzstecker gezogen werden.



Sonst Gefahr von Verletzungen durch gefährliche elektrische Spannung und Gefahr der Beschädigung des Gerätes.

4.2 Vor der Montage des Gerätes

Untersuchen des Gerätes

Vergleichen Sie bei der Anlieferung des Gerätes die gelieferten Teile mit dem beigefügten Lieferschein. Überprüfen Sie das Gerät auf Transportschäden. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an den Kundendienst.

Sicheres Heben und Transportieren des Gerätes

Auf Seite 42 finden Sie Informationen zum Gewicht des Gerätes. Wenden Sie beim Transport immer geeignete Hebetekniken und -mittel an.

Überprüfen der Standortanforderungen und Sicherheitshinweise.

Überprüfen Sie, ob die physikalischen und Umweltbedingungen mindestens den im Kapitel Technische Daten (Seite 42) aufgeführten Anforderungen entsprechen.

Lesen und beachten Sie die im Kapitel 2 - ab Seite 5 aufgeführten Sicherheitshinweise.

4.3 Montage vorbereiten

Überprüfen Sie, dass

- der Montageort des Gerätes wegen der Geräuschentwicklung weit genug von Schlaf- und Ruheräumen entfernt ist. Beachten Sie die Angaben zur Gehäuseabstrahlung und fordern Sie gegebenenfalls das Technische Datenblatt an. Planen Sie gegebenenfalls zusätzliche Maßnahmen zur Geräuschdämpfung ein.
- der Montageort des Gerätes frostfrei, trocken und sauber ist.
- genügend Platz für das Gerät, das Luftführungssystem und die Wartungsarbeiten vorhanden ist. Vor dem Gerät sollte ein freier Bereich von mindestens 1 m für Personen vorhanden sein. Die Gerätemaße: siehe Zeichnung in Abschnitt 4.1 Maße des Gerätes auf Seite 8.
- die Wand geeignet für die sichere Montage des Gerätes ist.



Montage

- Gegebenenfalls müssen geeignete Maßnahmen für die sichere Montage des Gerätes wie der Einbau von Trägern für die Aufhängung durchgeführt werden.
- die Konstruktion und die Befestigungsart müssen das Gerätegewicht von etwa 15 kg sicher tragen können.

Sorgen Sie für eine Steckdose nahe am Gerät. – Die Steckdose muss nach der Montage des Gerätes leicht zugänglich sein. Sorgen Sie für eine Möglichkeit, dass das entstehende Kondensat abgeleitet werden kann (Mindestgefälle 5%).

4.4 Gerät montieren

Das Zentralgerät WAC200 bzw. WAC430 wird üblicherweise an der Wand einer Küche oder Hauswirtschaftsraumes, eines Abstellraumes, in einem Dachraum oder an einem ähnlichen Ort montiert. Das WAC200 passt in einen 600 mm breiten (außen) x 300 mm tiefen (innen) Küchenschrank (Scharniere und sonstige Beschläge beachten).

Beachten Sie bei der Montage die Position der elektrischen Anschlüsse und des Kondensatableiters.

Das Gerät darf nicht als Auflage für andere Geräte verwendet werden.

**Hinweis:**

Zur Ausrichtung des Gerätes:

- Das Gerät **MUSS** in jedem Fall senkrecht montiert werden, so dass die Rohre vertikal (nach oben) oder horizontal (zur Seite) abgehen.
- Der Kondensatablauf kann auf der Vorder- oder Rückseite montiert werden.

4.5 Auswahl der Ausrichtung des Gerätes

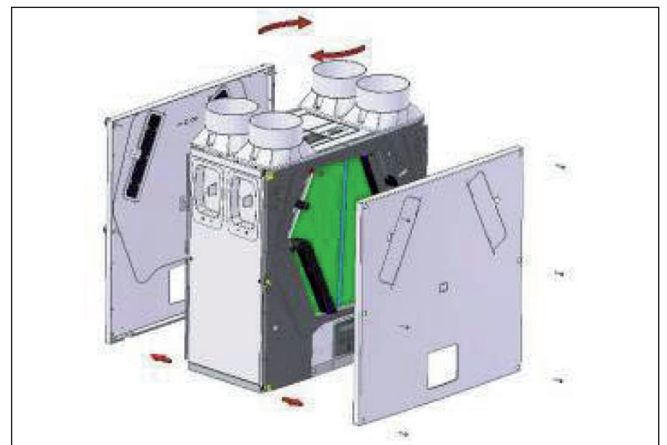
Bei der standardmäßigen Lieferung ab Werk befindet sich der Kondensatanschluss von der Vorderseite aus betrachtet auf der rechten Seite des Gerätes. Zur Inbetriebnahme, zum Betrieb und zur Wartung des Gerätes ist der Zugang zum Bedienteil auf der Vorderseite des Gerätes erforderlich. Soll das Gerät wie geliefert montiert werden, überspringen Sie bitte den folgenden Abschnitt und fahren mit dem Abschnitt Montage des vertikalen Kondensatanschlusses auf Seite 10 fort.

Ist die Ausrichtung des Kondensatanschlusses zur linken Seite des Gerätes günstiger, können die vordere Platte mit dem Bedienteil und die hintere Platte mit dem Kabeleinlass getauscht werden, um die Montage des Gerätes in entgegengesetzter Ausrichtung zu ermöglichen.

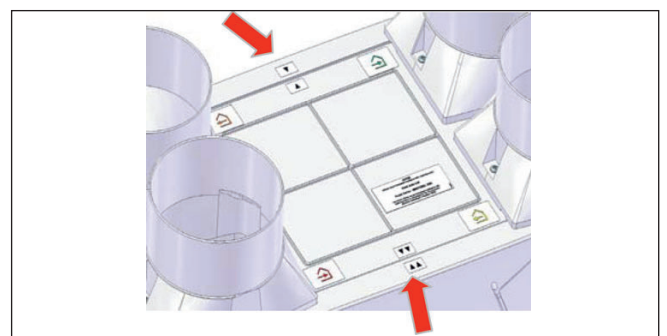
4.6 Montage des Gerätes in entgegengesetzter Ausrichtung (Kondensatanschluss links)

Bei der Montage des Gerätes in entgegengesetzter Ausrichtung ist es erforderlich, die vordere Abdeckung (und die zugehörige Platte mit dem Bedienteil) und die hintere Abdeckung (und die zugehörige Platte mit dem Kabeleinlass) zu entfernen, den Montagerahmen und die Abdeckungen um 180° zu drehen und wieder zu montieren.

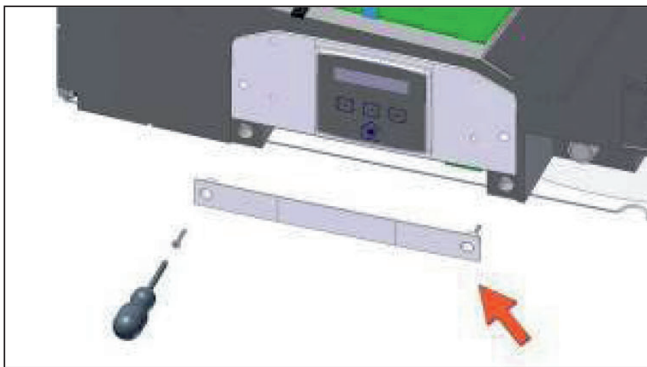
Von der Vorderseite aus betrachtet (Blick auf das Bedienteil), verlagert sich der Ausgang des Kondensatanschlusses dadurch von der rechten (hinteren) Ecke des Gerätes zur linken (vorderen) Ecke des Gerätes. Die Pfeilmarkierungen auf der Oberkante der Abdeckungen müssen zu den Pfeilmarkierungen auf der Oberseite des Gehäuses passen.



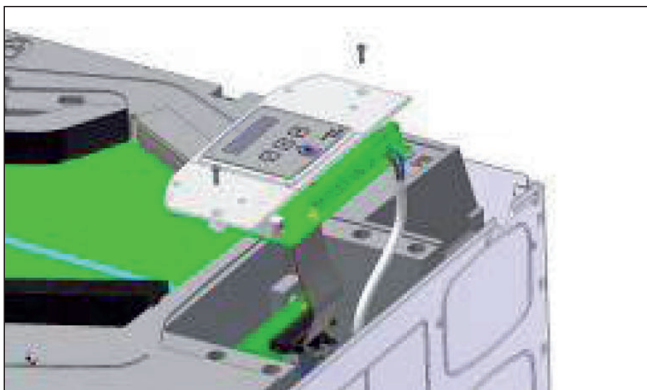
1. Die vordere und hintere Abdeckung durch Lösen der 6 Befestigungsschrauben an beiden Abdeckungen entfernen.



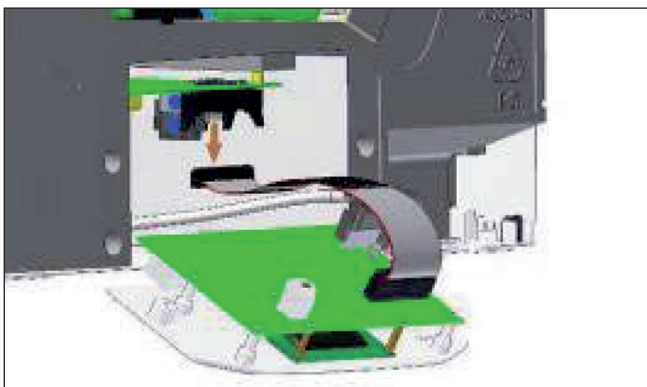
Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



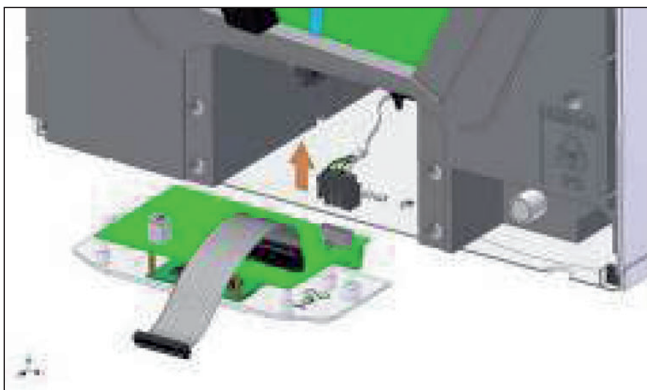
2. Die 2 Schrauben entfernen und die Abdeckung von der Vorderseite des Gerätes lösen.



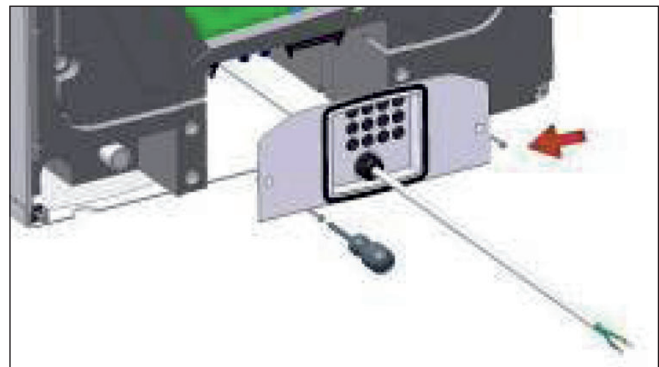
3. Die 2 Schrauben entfernen und das Bedienfeld und das Netzkabel lösen.



4. Das Flachbandkabel lösen.



5. Den 4-poligen Steckverbinder lösen.



6. Die 2 Schrauben entfernen und die hintere Platte mit dem Kabeleinlass lösen.

Bitte beachten Sie, dass die abgebildeten Gummidichtungsringe durch ausbrechbare Vorprägungen ersetzt sein können. Bei Bedarf ist ein Gummidichtungsring oder eine Kabeleinführung zum Schutz vor Wassereintritt zu verwenden.

7. Das Flachbandkabel auf dem anderen freien Stecksockel der Platine installieren. Die Platte mit dem Kabeleinlass auf der entgegengesetzten Seite des Gerätes montieren.
8. Das Bedienfeld auf der entgegengesetzten Seite des Gerätes montieren. Vor dem Befestigen des Bedienfeldes an dem Gerät ist darauf zu achten, dass das Flachbandkabel und der interne 4-polige Steckverbinder wieder am Bedienfeld befestigt werden. Hinweis: Der Flachbandkabelverbinder ist verpolungssicher, um den korrekten Einbau zu gewährleisten.
9. Das Netzkabel wieder anklemmen: L, N, und \perp .
10. Die Elektroabdeckung wieder montieren.
11. Die vordere und hintere Abdeckung noch nicht wieder an dem Gerät befestigen.
12. Die Anleitung zur Montage des vertikalen und horizontalen Kondensatauslasses finden Sie auf Seiten 10 bis 12.

4.7 Montage des vertikalen Kondensatanschlusses

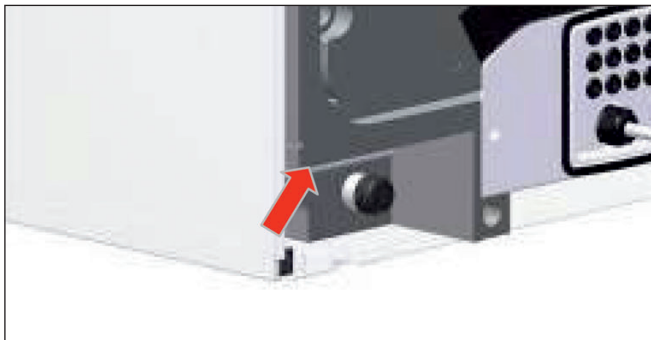


Hinweis:

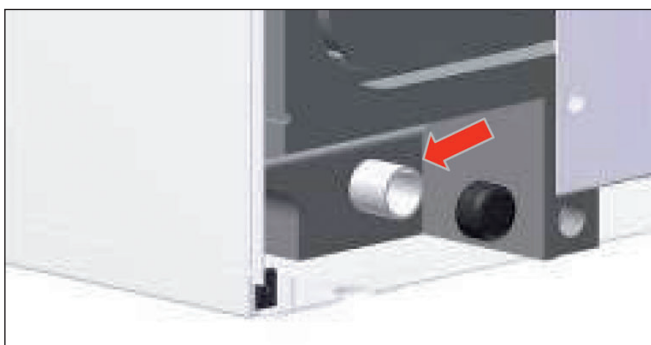
Der Kondensatanschluss mit einem Durchmesser von 22 mm ist für eine handelsübliche 22 mm - Kunststoffsteckverbindung geeignet und kann vertikal unter dem Gerät oder horizontal hinter dem Gerät angeschlossen werden.



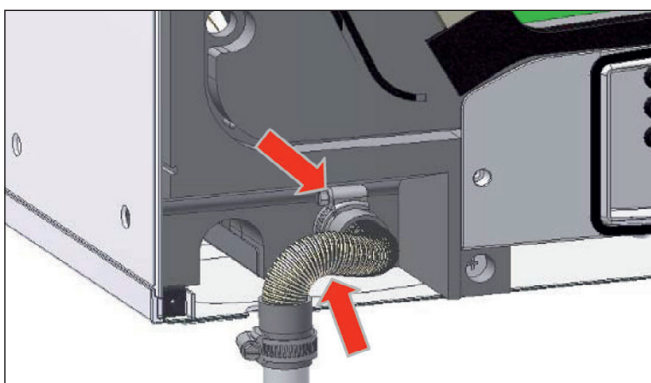
Schritte zur Montage des vertikalen Kondensatanschlusses:



1. Für den vertikalen Anschluss die hintere Abdeckung entfernen und den Kondensatanschluss auf der Rückseite des Gerätes lokalisieren.



2. Die schwarze Abdeckkappe vom Ende des Kondensatanschlusses auf der Rückseite des Gerätes entfernen.



3. Das flexible Kondensatabflussrohr mit einer Schneckengewindeschelle am Gerät befestigen.

Das flexible Kondensatabflussrohr kann mit einer Schneckengewindeschelle an ein vertikales 22-mm-Rohr angeschlossen werden. Weiterhin ein Kondensatabflussrohr mit U-Bogen an das Gebäudeabwassersystem anschließen; um den Abfluss des Kondensats zu gewährleisten, ist ein Mindestgefälle von 5% (3°) erforderlich. Für den von der Ausrich-

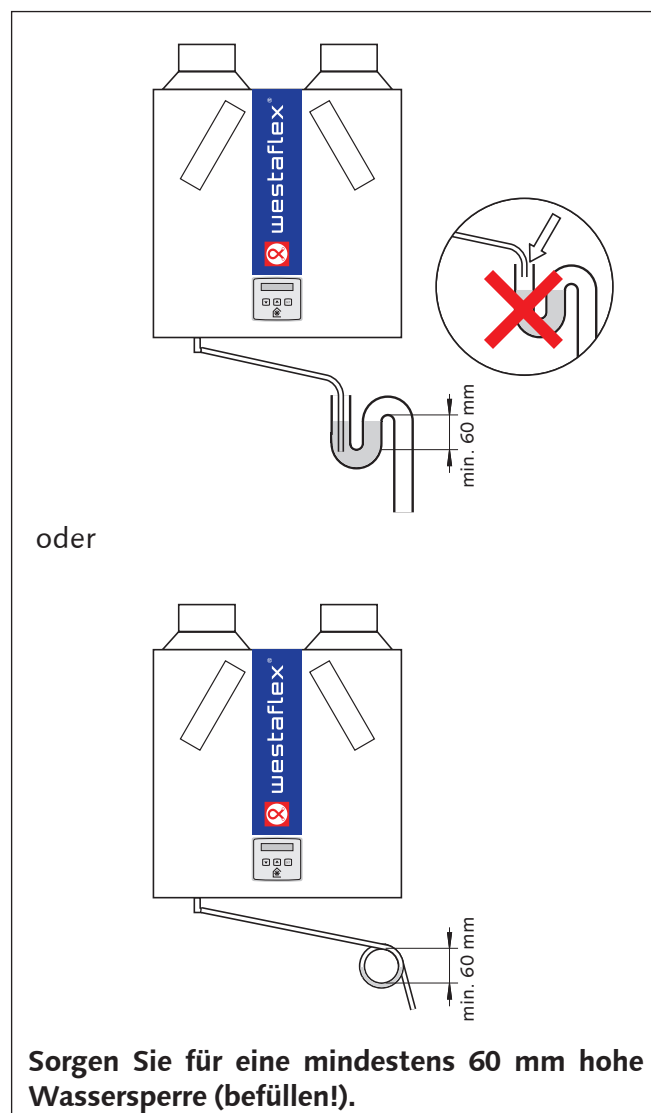
tung abhängigen Einbau sind im Lieferumfang sowohl links- als auch rechtsseitige Kondensatanschlüsse enthalten.

4. Mit der Montage der Rohranschlussstutzen auf Seite 13 fortfahren.

**Hinweis:**

Die Wassersperre verhindert den Luft-eintritt über den Ablaufschlauch. Die Wassersperre kann austrocknen. Wasser nachfüllen, falls sich kein Wasser mehr in der Wassersperre befindet oder Geräusche oder Gerüche wahrgenommen werden.

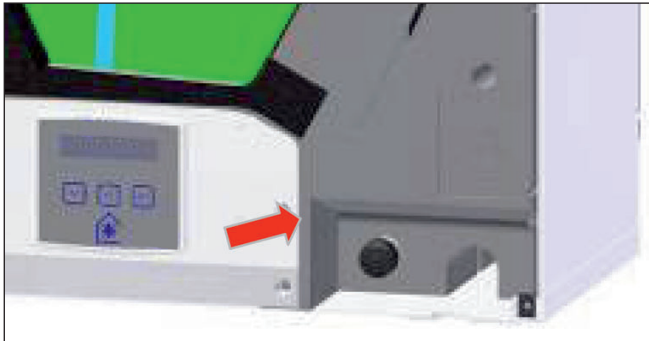
5. Verbinden Sie den Kondensatschlauch mit dem Abwassernetz des Gebäudes. – Das Kondensat muss frei abtropfen können.



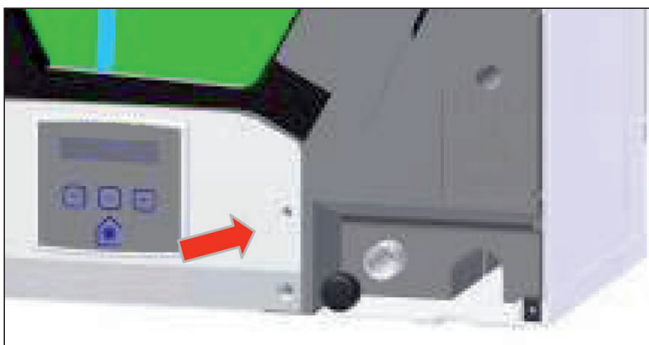


4.8 Montage des horizontalen Kondensatanschlusses

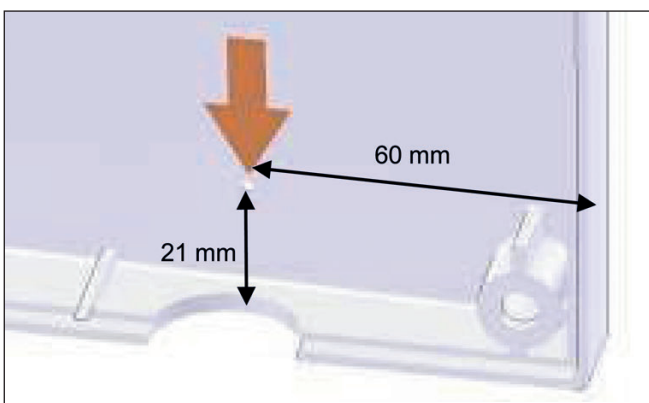
Schritte zur Montage des horizontalen Kondensatanschlusses:



1. Für den horizontalen Auslass die vordere Abdeckung entfernen und den Kondensatanschluss auf der Vorderseite des Gerätes lokalisieren.

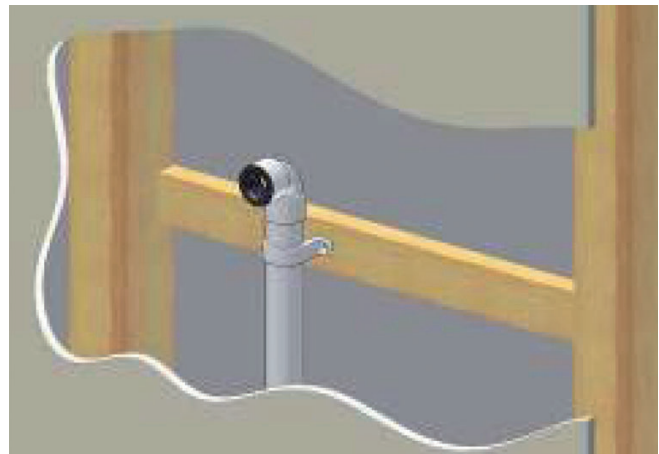


2. Die schwarze Abdeckkappe vom Ende des Kondensatanschlusses auf der Vorderseite des Gerätes entfernen.



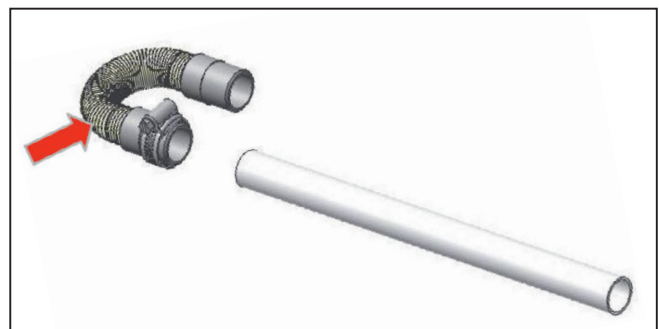
3. Beim Gerät an der angegebenen Stelle ein Loch mit einem Durchmesser von 32 mm bohren.

Das Loch dient als Durchgangsloch für ein 22-mm-Rohr und kann daher etwas vom vorgegebenen Wert nach oben abweichen.



4. Anmerkung: Hinweise zum Markieren der Wand für die Positionierung des Kondensatanschlusses und der Wandhalterungen finden Sie im Kapitel Wandmontage auf Seite 14.

Das horizontale 32-mm-Abflussrohr (mit 22-/32-mm-Reduzierstück) anbringen. Den flexiblen Kondensatanschluss an das Gebäudeabwassersystem anschließen; um den Abfluss des Kondensats zu gewährleisten, ist ein Mindestgefälle von 5% (3°) erforderlich.



5. Das flexible Kondensatabflussrohr mit Hilfe einer Schneckengewindeschelle mit einem 22 mm dicken x 280 mm langen Kondensatabflussrohr verbinden.

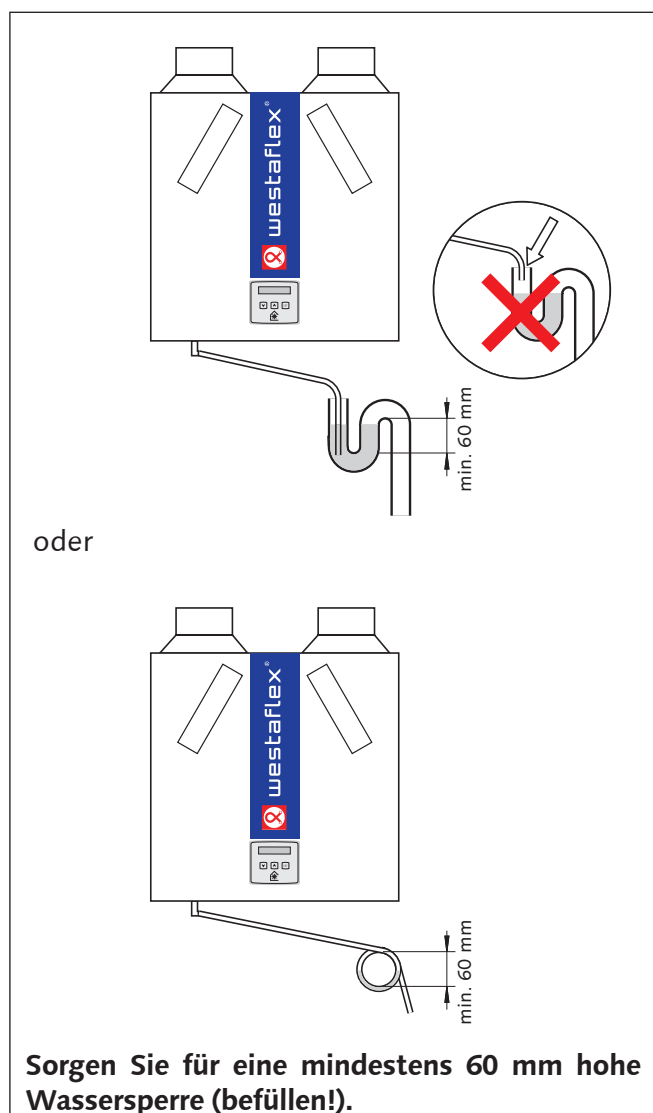


6. Die Rohrbaugruppe in das Abflussrohr stecken und das flexible Kondensatabflussrohr mit einer Schneckengewindeschelle am Kondensatanschluss befestigen.

**Hinweis:**

Die Wassersperre verhindert den Luft-eintritt über den Ablaufschlauch. Die Wassersperre kann austrocknen. Wasser nachfüllen, falls sich kein Wasser mehr in der Wassersperre befindet oder Geräusche oder Gerüche wahrgenommen werden.

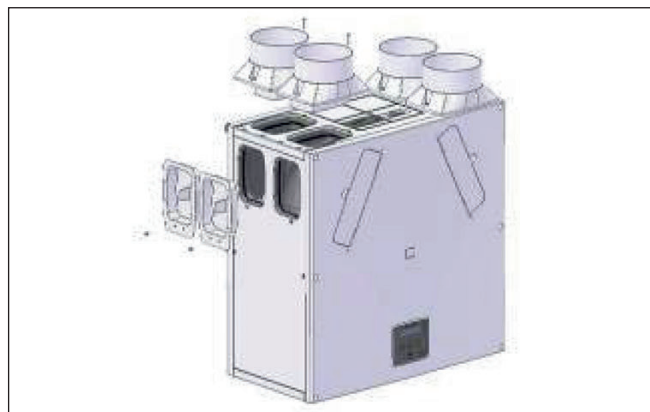
7. Verbinden Sie den Kondensatschlauch mit dem Abwassernetz des Gebäudes. – Das Kondensat muss frei abtropfen können.

**4.9 Montage der Rohranschlussstutzen**

Für Zuluft-, Abluft, Außen- bzw. Fortluft können die Rohranschlussstutzen entweder auf der Oberseite oder an der Seite des Gerätes angebaut werden.

Die Rohranschlussstutzen sind entsprechend dem für die Rohre zur Verfügung stehenden Platz und entsprechend der Ausrichtung des Gerätes anzubauen.

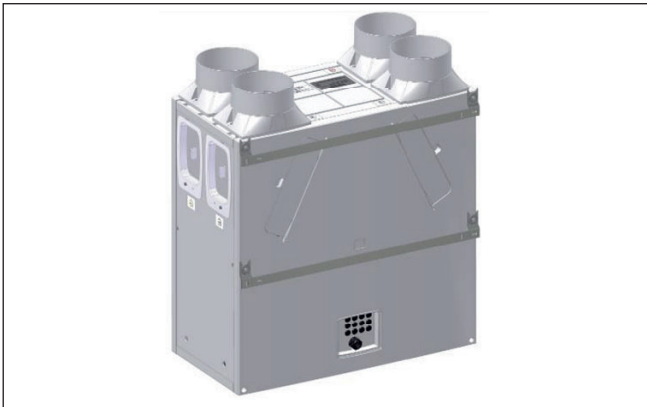
Die nicht verwendeten Zuluft- bzw. Abluftöffnungen sind mit den Verschlusskappen zu verschließen, um die korrekte Zuluft-, Abluft, Außen- bzw. Fortluft des Gerätes zu gewährleisten.

Austausch der Rohranschlussstutzen:

1. Den Rohranschlussstutzen durch Lösen der Schraube(n), durch die er am Rahmen befestigt ist, entfernen. Anschließend kräftig ziehen, um den Rohranschlussstutzen aus der Öffnung zu entfernen.
2. Die Verschlusskappe durch Lösen der Schraube(n), durch die sie am Rahmen befestigt ist, entfernen. Anschließend kräftig ziehen, um die Verschlusskappe aus der Öffnung zu entfernen.
3. Den Rohranschlussstutzen und die entfernte Verschlusskappe tauschen.
4. Den Rohranschlussstutzen in die Öffnung einsetzen und mit der/den Befestigungsschraube(n) sichern.
5. Die Verschlusskappe in die Einlass-/Auslassöffnung einsetzen und mit der/den Befestigungsschraube(n) sichern.



4.10 Wandmontage des Gerätes WAC200

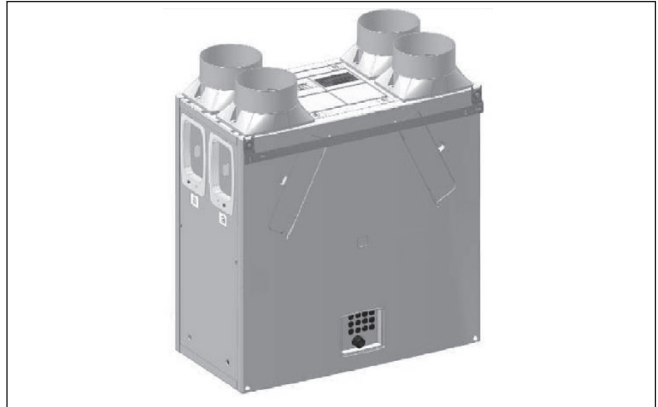


1. Die vordere und hintere Abdeckung wieder befestigen, wenn sie entfernt worden sind (Auf die Pfeile achten!).
2. Die hinteren Filterklappen abkleben.
3. Auf der hinteren Abdeckung, über den mittleren und oberen Schrauben, müssen vier Wandbuchsen angebracht werden.
4. Die Positionen des Kondensatanschlusses und der Wandhalterung markieren (siehe Bild Seite 15).
5. 2 Metallwandhalterungen (mitgeliefert) mit geeignetem Befestigungsmaterial an der Wand montieren.
6. Das Gerät anheben und die Wandbuchsen auf den 2 Wandhalterungen fixieren. Das Gerät ist nun an dem vorgesehenen Betriebsstandort installiert.
7. Es ist darauf zu achten, dass der Kondensatanschluss angeschlossen ist.

**Hinweis:**

Vor der Installation der Anlage am endgültigen Standort sollten die elektrischen Anschlüsse, einschließlich der Netzan Anschlüsse und Leitungen für Sensoren oder Schalter, vorbereitet werden.

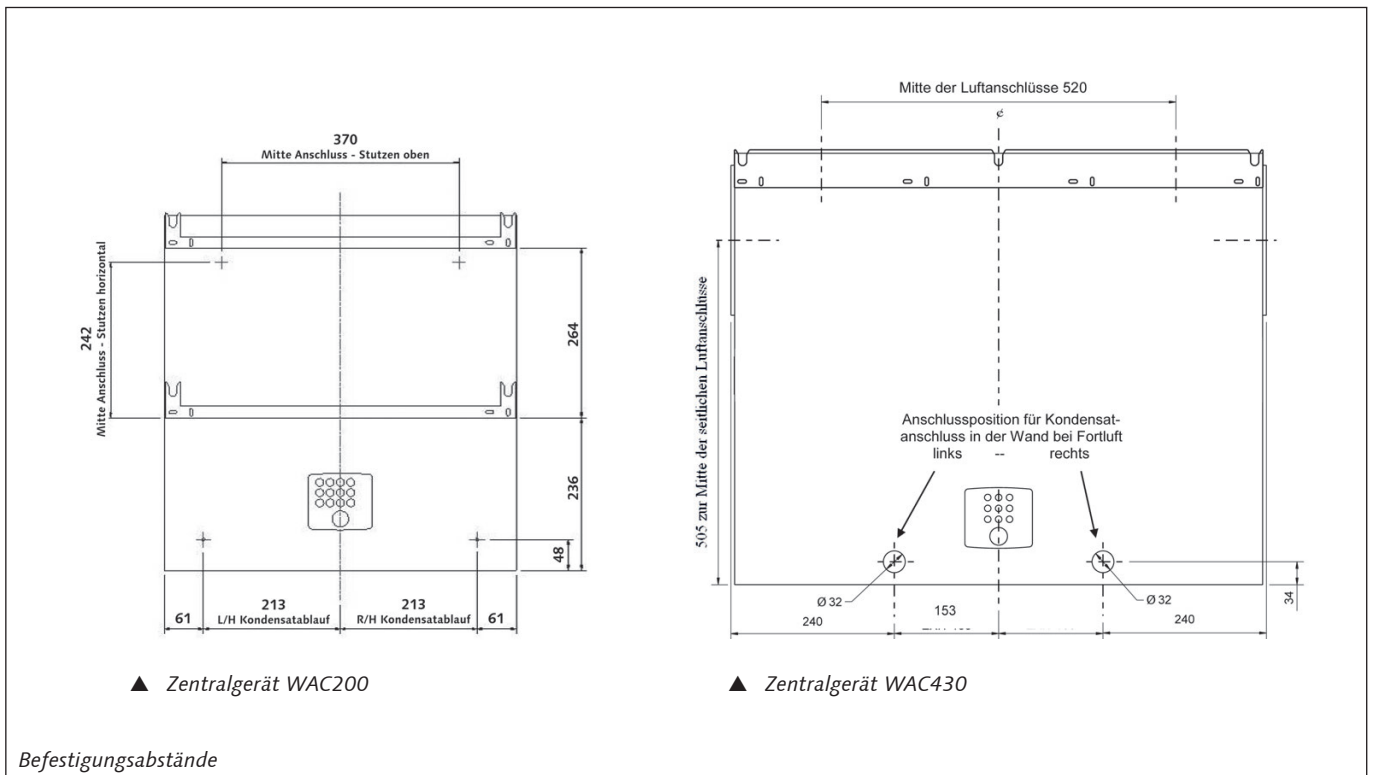
4.11 Wandmontage des Gerätes WAC430



1. Die vordere und hintere Abdeckung wieder befestigen, wenn sie entfernt worden sind (Auf die Pfeile achten!).
2. Die hinteren Filterklappen abkleben.
3. Auf der hinteren Abdeckung, über den mittleren und oberen Schrauben, müssen vier Wandbuchsen angebracht werden.
4. Die Positionen des Kondensatanschlusses und der Wandhalterung markieren (siehe Bild Seite 15).
5. 1 Metallwandhalterung (mitgeliefert) mit geeignetem Befestigungsmaterial an der Wand montieren.
6. Das Gerät anheben und die Wandbuchsen auf der Wandhalterung fixieren. Das Gerät ist nun an dem vorgesehenen Betriebsstandort installiert.
7. Es ist darauf zu achten, dass der Kondensatanschluss angeschlossen ist.

**Hinweis:**

Vor der Installation der Anlage am endgültigen Standort sollten die elektrischen Anschlüsse, einschließlich der Netzan Anschlüsse und Leitungen für Sensoren oder Schalter, vorbereitet werden.



4.12 Luftführungssystem anschließen



Hinweis:

Das anzuschließende Luftführungssystem muss den Vorgaben der Firma Westaflex entsprechen. Die notwendigen Hinweise sind in dem *Katalog Wohnungslüftung WAC 1 –Planung und Projektierung* aufgeführt. Bei der Installation auf die richtige Zuordnung der Rohre am Lüftungsgerät achten.



Hinweis:

Vor der Inbetriebnahme müssen die Ein- und Auslassventile vollständig geöffnet sein.



Hinweis:

Die Außenluft ist von außerhalb des Gebäudes zu beziehen.

- Sichern Sie die Rohrverbindungen durch Umwickeln mit Kaltdichtband.
- Führen Sie die Wärmedämmung der Rohrleitungen bis zum Gerätegehäuse.
- Wenn sich bei der Verlegung der Fortluftleitung ein Tiefpunkt nicht vermeiden lässt: Stellen Sie am Tiefpunkt einen weiteren Kondensatablauf mit Wassersperre her und entwässern diesen.

4.13 Elektroinstallation

Anschließen von Schaltern und Sensoren

Das Gerät kann durch mehrere Methoden in die Maximale Stufe geschaltet werden.

- Schalten über S/W1 bis SW5.
- Anlegen von 0 bis 10 V als proportionale Spannung an zwei Eingangsanschlüssen (P1 und P2).

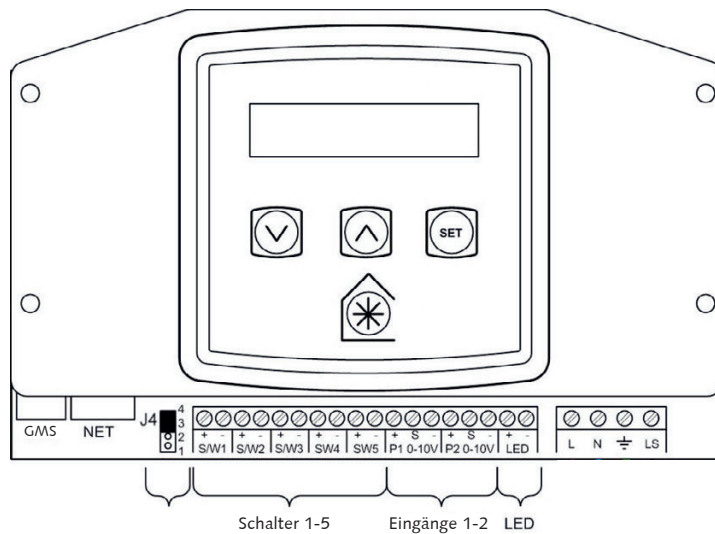
Alternativ können die Anschlüsse S/W1-3 mit Westaflex-Zubehör verbunden werden, so dass sie durch einen Stromsensor (der z. B. das Einschalten einer Herdplatte erkennt) oder einen Temperatursensor (der z. B. den Durchfluss von heißem Wasser erkennt) geschaltet werden können.

Alle zur Steuerung der Anlage erforderlichen Schalter und Sensoren durch Anschluss an die Verbindungsklemmen an der Unterseite der Steuerungseinheit, wie nachfolgend und in Tabelle 1 dargestellt, anschließen. Bei Bedarf kann Westaflex für Informationen zur Verkabelung und Befestigung von Zubehör und Sensoren kontaktiert werden.

Die hintere Platte mit dem Kabeleinlass kann Gummidichtungsringe oder ausbrechbare Vorprägungen aufweisen. Sind ausbrechbare Vorprägungen verwendet worden, ist ein Gummidichtungsring oder eine Kabeleinführung zum Schutz vor Wassereintritt zu verwenden.



Montage



Klemmanschlüsse integrierte Bedieneinheit



Klemmleiste integrierte Bedieneinheit

Anschluss Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
S/W1	Schalter 1 *	Steckbrücke auf J4 aktiviert potentialfreien Kontakt für Sensoreingang zwischen (+)- und (-)-Pol. Mit aufgesteckter Vent-Wise-Leiterplatte auf J4 wird Vent-Wise-Sensoreingang aktiviert. Hinweis: Bei Vent-Wise-Modus dürfen keine Standardsensoren oder potentialfreien Schaltkontakte eingebaut werden.
S/W2	Schalter 2 *	
S/W3	Schalter 3 *	
SW4	Schalter 4 **	Potentialfreier Kontakt für Sensoreingang zwischen (+)- und (-)-Pol
SW5	Schalter 5 *	Potentialfreier Kontakt für Sensoreingang zwischen (+)- und (-)-Pol
P1 0-10V	Proportional 1	Eine 24-V-DC-Sensorversorgungsspannung wird zwischen (+)- und (-)-Pol ausgegeben. Eine proportionale 10-V-Sensorversorgungsspannung wird zwischen S- und (-)-Pol empfangen.
P2 0-10V	Proportional 2	Eine 24-V-DC-Sensorversorgungsspannung wird zwischen (+)- und (-)-Pol ausgegeben. Eine proportionale 10-V-Sensorversorgungsspannung wird zwischen S- und (-)-Pol empfangen.
LED	Ausgang der roten LED	Ein zwischen (+)- und (-)-Pol ausgegebenes 5-V-LED-Steuersignal aktiviert die Fernanzeige eines Anlagenfehlers. Der Fehlercode wird auf dem Bedienfeld angezeigt (siehe Service-/Fehlercode-Dialogfelder auf Seite 40).
L	Dauerphase	220-240 V AC, Eingang 50 Hz
N	Neutralleiter	220-240 V AC, Eingang 50 Hz
„ERDE“	PE-Leiter	Erdanschluss

* Schalter Ein = max. Stufe, Schalter Aus = zurück zum Ausgangspunkt

** Taster min. 2 sec. drücken = max. Stufe, erneut min. 2 sec. drücken = zurück zum Ausgangspunkt

Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



5 Inbetriebnahme



1. Am Gerät liegt Netzspannung an (220-240 V AC), die durch Stromschlag zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann. Die Anlage sollte nur durch einen sachkundigen Elektriker oder Installateur an die Stromversorgung angeschlossen werden.

2. Diese Anlage muss sicher geerdet werden.

Diese Anlage wird über eine einphasige Wechselstromversorgung (220-240 V AC) betrieben. Ein 1,5 m langes Kabel ist intern zur Verbindung mit einer schaltbaren abgesicherten Leitung an das Gerät angeschlossen.

5.1 Allgemein

- Überprüfen Sie
 - die sichere und richtige Anbringung des Gerätes.
 - die richtige Ausführung und Anbringung des Luftführungssystems und des Ablaufschlauches.
- Überprüfen Sie die einwandfreie Funktion des Gerätes.

Wenn es einwandfrei funktioniert:

- Stellen Sie das Luftführungssystem ein. (hydraulischer Abgleich, Einstellung der Luftauslässe)
- Führen Sie den Benutzer in die Bedienung des Gerätes ein:
 - erläutern Sie ihm die Funktionsweise.
 - zeigen Sie ihm die Arbeitsschritte, die im folgenden Kapitel 6 Bedienung ab Seite 19 aufgeführt sind.
 - geben Sie ihm Hinweise für den wirtschaftlichen Betrieb des Gerätes.
 - erklären Sie ihm, dass falsche Einstellungen eine nicht ausreichende Lüftung oder unnötigen Wärmeenergieverlust bewirken.
- Zeigen Sie dem Benutzer die in den Abschnitten „Filterwartung / Austausch“ auf Seite 38 und „Wärmetauscher reinigen“ auf Seite 39 aufgeführten Arbeiten und weisen Sie ihn auf dazu notwendige Sicherheitsvorkehrungen hin.

- Weisen Sie ihn darauf hin, dass er keine anderen Instandhaltungsarbeiten am Gerät durchführen darf.

5.2 Inbetriebnahme des Gerätes

**Hinweis:**

Die benötigten Zu- und Abluftvolumenströme können mithilfe des *Katalogs Wohnungslüftung WAC 1 – Planung und Projektierung* berechnet werden. Firma Westaflex unterstützt Sie gern.

**Hinweis:**

Berücksichtigen Sie dabei die Lebensgewohnheiten der Personen, die sich in den zu belüftenden Räumlichkeiten aufhalten.

Stecker einstecken

**Hinweis:**

Zur Sicherstellung der Trennung des Gerätes vom Netz nach dem Einbau muss der Netzstecker bzw. die Gerätesteckvorrichtung leicht zugänglich sein.

- Überzeugen Sie sich zunächst von der korrekten Montage und vom einwandfreien Zustand des Lüftungsgerätes. Überprüfen Sie auch, ob die Filter einwandfrei in den Einschüben sitzen.
- Stecken Sie den Netzstecker des Gerätes in die Steckdose.





Einschalten

Schritte zum Einschalten des Gerätes:

1. Stecken Sie den Netzstecker des Gerätes in die Steckdose.
2. Nach dem Einschalten starten die Ventilator-motoren und das Bedienteil zeigt eine Reihe von Start-Dialogfeldern, die nachfolgend be-schrieben werden (siehe Start-Dialogfelder auf Seite 19).



Hinweis:

Müssen Reparaturen oder Wartungsar-beiten im Inneren des Gerätes durchge-führt werden, ist das Gerät vor dem Ent-fernen der Abdeckungen vom Netz zu trennen.

Ausschalten

Schritte zum Ausschalten des Gerätes:

3. Ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose.





6 Bedienung

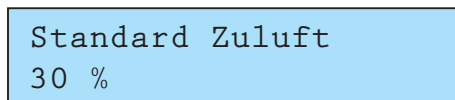
Bedienteil

Das Bedienteil befindet sich auf der Vorderseite des WAC200 bzw. WAC430-Gerätes. Zu Inbetriebnahme- und für Wartungszwecke ist das Bedienteil mit einer Benutzeroberfläche versehen.



Anzeige

Die Anzeige ist eine 16 Zeichen x 2 Zeilen große LCD-Anzeige mit automatischer Hintergrundbeleuchtung, die ausgeschaltet ist, um den Stromverbrauch automatisch zu minimieren.



Tasten

Vier Tasten auf dem Bedienteil bilden die Bedienelemente zur Konfiguration und Überwachung des Gerätes.

Taste	Funktion
	Die Taste drücken, um Einstellungen anzupassen und zu speichern.
	Diese Taste drücken, um zum vorherigen Dialogfeld zu gelangen oder einen Parameterwert zu erhöhen. Für Schnellbildlauf die Taste drücken und länger als 2 Sekunden gedrückt halten.
	Diese Taste drücken, um zum nächsten Dialogfeld zu gelangen oder einen Parameterwert zu senken. Für Schnellbildlauf die Taste drücken und länger als 2 Sekunden gedrückt halten.
	Die Taste drücken, um die Maximalestufe zu aktivieren. Die Taste drücken und länger als 5 Sekunden gedrückt halten, um den Austrocknungsmodus zu aktivieren. (Die Taste drücken und länger als 5 Sekunden gedrückt halten, um Austrocknen abubrechen.)

Start-Dialogfelder

Dialogfeld für das WAC200 bzw. WAC430-Modell

Das Dialogfeld des WAC200 bzw. WAC430-Modells zeigt für 3 Sekunden den Namen des Gerätes und die Software-Versionsnummer.

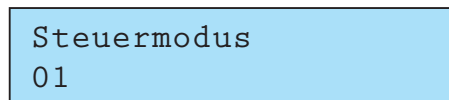
Bei diesem Dialogfeld können keine Anpassungen vorgenommen werden.



Dialogfeld Sprache

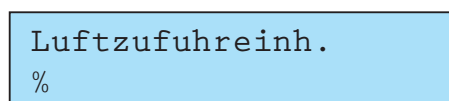
Auf dem Dialogfeld „Sprache“ ist die Sprache, in der die Dialogfelder angezeigt werden, dargestellt. Es wird üblicherweise für 5 Sekunden angezeigt, bei Änderung der Einstellungen kann es auch länger angezeigt werden.

(Um eine neue Sprache auszuwählen, das Gerät von der Netzstromversorgung trennen und wieder verbinden.)



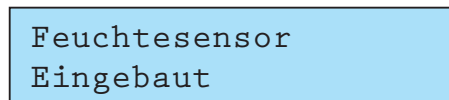
Dialogfeld Luftzufuhreinheiten

Die Luftzufuhreinheiten sind ein prozentualer Anteil der maximalen Luftzufuhr des Gerätes.



Dialogfeld Feuchtesensor

Das Dialogfeld „Feuchtesensor“ wird automatisch 3 Sekunden angezeigt.

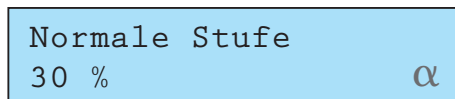




Dialogfelder Normale Stufe

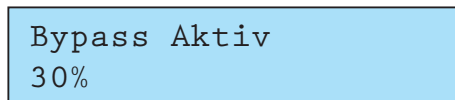
Nach den Start-Dialogfeldern werden die Dialogfelder für die Minimale bzw. Normale Stufe angezeigt, die Auskunft über den Betriebszustand geben (Luftstrom minimal X % bzw. normal X % bzw. maximal X %).

Das Normal-Dialogfeld zeigt die Durchflussrate des Gerätes bei normaler Luftzufuhr (Zu-, Ab- Außen- und Fortluft) an.



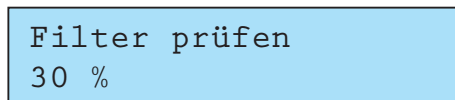
α (Alpha) ist im Display sichtbar, wenn die eingestellte Feuchtigkeit (siehe Seite 27 „Dialogfeld Feuchtesensor“) überschritten wird.

Ist der Sommer-Bypass aktiv, wird anstelle der üblichen oberen Zeile des Dialogfelds (für 3 Sekunden) „Bypass Aktiv“ angezeigt.

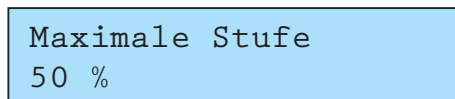


Es kann ein Intervall festgelegt werden, bei dem das Gerät den Nutzer daran erinnert den Filter zu überprüfen (siehe Seite 38).

Nach der Filterwartung die Tasten ⬆ und ⬇ drücken und 5 Sekunden gedrückt halten, damit wieder die automatische Mitteilung angezeigt wird.



Durch Drücken der Taste ⌘ wird der Modus „Maximale Stufe“ aktiviert, wenn eine zusätzliche Belüftung erforderlich ist.



Anzahl Tastenbetätigung ⌘	Stufe
1	Maximale Stufe für 30 Minuten
2	Maximale Stufe für 60 Minuten
3	Maximale Stufe permanent
4	zurück zu Normale Stufe

Ist die drahtlose Maximale Stufe Option eingebaut, kann dieser Modus über die drahtlose Steuerung ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Der Betriebsmodus wechselt automatisch von Normale Stufe in Maximale Stufe, wenn die An-

lage mit Schaltsensoren oder Vent-Wise-Sensoren ausgestattet ist oder der interne Zeitschalter auf periodischen Betrieb eingestellt ist.

Nach Drücken der Taste ⌘ wird ein Code dargestellt, der anzeigt, welches Gerät die Maximale Stufe aktiviert hat:

- s1 = Schalter S/W1
- s2 = Schalter S/W2
- s3 = Schalter S/W3
- s4 = Schalter SW4
- s5 = Schalter SW5
- v1 = Vent-Wise-Eingang S/W1
- v2 = Vent-Wise-Eingang S/W2
- v3 = Vent-Wise-Eingang S/W3
- ls
- w1-4 = drahtloser Regler
- c1-3 = Interner Zeitschalter.

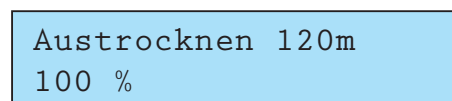
Ist die Maximale Stufe aktiviert, weil die Taste ⌘ gedrückt wurde, kann ein anderes Gerät die Maximale Stufe „übernehmen“. Die Luftzufuhr kehrt wieder in die Normale Stufe zurück, wenn das Gerät ausgeschaltet wird.

Wird die Maximale Stufe durch mehrere Geräte angefordert, läuft die Anlage solange in der Maximalen Stufe, bis das letzte Gerät wieder in die Normale Stufe zurückgekehrt ist.

Dialogfeld Austrocknen

Durch Drücken und Gedrückthalten (ca. 5 Sekunden) der Taste ⌘ wird der Austrocknungsmodus aktiviert, wenn Feuchtigkeit aus dem Gebäude entnommen werden soll. Durch erneutes Drücken und Gedrückthalten (5 Sekunden) der Taste ⌘ wird das Gerät wieder in die Normale Stufe zurückgeschaltet. Ist die Funkfernbedienung eingebaut, kann das Austrocknen über diese ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Im Austrocknen-Modus laufen die Ventilatoren für 2 Stunden (120 Minuten) bei voller Drehzahl. Im Dialogfeld Austrocknen wird ein Countdown für die verbleibende Zeit angezeigt.



Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Dialogfeld Abzugshaube

Nicht aktiviert.

Abzugshaube
100 %


Dialogfeld Minimale Stufe

Der Modus „Minimale Stufe“ wird aktiviert, wenn „Normale Stufe“ auf **Aus** geschaltet ist (siehe Seite 23).

Minimale Stufe
20 %

Das Gerät kann so eingestellt sein, dass es tagsüber, z. B. von 06:00 Uhr bis 23:00 Uhr, in der Normalen Stufe läuft und nachts, von 23:00 Uhr bis 06:00 Uhr in der Minimalen Stufe läuft.

Dialogfeld Uhr einstellen


Wenn Sie im Dialogfeld „Normale Stufe“ sind, die Taste  einmal drücken, um in das Dialogfeld „Uhr einstellen“ zu gelangen.

Uhr einstellen
Mo 12:30




Über das Dialogfeld „Uhr einstellen“ können die Uhrzeiteinstellungen geändert werden. Ohne Stromversorgung bleiben die Uhrzeiteinstellungen ca. zwei Wochen gespeichert; danach ist eine Neueinstellung erforderlich, wenn die Stromversorgung wieder hergestellt ist.

Werte: **TTT HH:MM**.

Die Rückkehr zur normalen Anzeige ist durch Drücken der Taste  möglich oder erfolgt automatisch nach dem Ablauf einer Zeitspanne von 2 Minuten.

Das Gerät stellt sich nicht automatisch auf Sommerzeit um.

Dialogfeld Sommer-Modus

Wenn Sie im Dialogfeld „Normale Stufe“ sind, die Taste  zweimal drücken, um in das Dialogfeld „Sommer-Modus“ zu gelangen.

Handelt es sich bei dem Gerät um ein Modell mit Sommer-Bypass, kann die Sommer-Bypass-Steuerung durch das Dialogfeld „Sommer-Modus“ die Funktion:


Aus (Standard)

Ein

Evening Purge - Abendspülung

Night-Time Purge - Nachtspülung

aktiviert werden. Das Dialogfeld wird nur angezeigt, wenn das Gerät über den Bypass verfügt.


Die Rückkehr zur normalen Anzeige ist durch Drücken der Taste  möglich oder erfolgt automatisch nach dem Ablauf einer Zeitspanne von 2 Minuten.

Sommer-Modus
Aus






Dialogfeld Innentemperatur

Wenn Sie im Dialogfeld „Normale Stufe“ sind, die Taste  dreimal drücken, um in das Dialogfeld „Innentemperatur“ zu gelangen.

Über das Dialogfeld „Innentemperatur“ – das nur angezeigt wird, wenn das Gerät über den Bypass verfügt – kann die gewünschte Raumlufttemperatur in ° Celsius eingestellt werden.

Überschreitet die Raumlufttemperatur (Ablufttemperatur) den eingestellten Wert „Innentemperatur ..°C“ und ist die aktuelle Außentemperatur nicht kälter als der eingestellte Wert „Außentemperatur ..°C“ , dann ist die Bypassklappe geöffnet.

Auswählbarer Temperaturbereich: **16-40 °C**
(25 °C werksseitig)

Die Rückkehr zur normalen Anzeige ist durch Drücken der Taste  möglich oder erfolgt automatisch nach dem Ablauf einer Zeitspanne von 2 Minuten.




Diese Funktion steht nur zur Verfügung, wenn der Sommermodus auf „An“ gestellt ist.

Diese Funktion arbeitet nur, wenn der Sommermodus eingeschaltet ist.

Innentemperatur
25 C



Dialogfeld Außentemperatur

Wenn „Normale Stufe“ im Dialogfeld angezeigt wird, drücken Sie die Taste  , um in das „Innentemperatur“ -Dialogfeld zu gelangen. Drücken Sie die Taste  , um die gewünschte Temperatur auszuwählen und danach drücken Sie anschließend die Taste  noch einmal, um die Eingabe zu bestätigen. Danach erscheint die „Außentemperatur“ im Dialogfeld.

Außentemperatur
15 C



Bei Erscheinen der „Außentemperatur“ im Dialogfeld können Sie die minimale Außentemperatur in Grad Celsius wählen, bei dem der Bypass noch in Betrieb geht. Dies wird nur angezeigt, wenn ein Bypass installiert ist.

Verwenden Sie dies um zu verhindern, dass kalte Zuluft in das Gebäude einströmt.

Auswählbarer Einstellungsbereich: **5 - 20 °C**
(15 °C werksseitig).

Um zur normalen Anzeige zurück zu gelangen, drücken Sie die Taste  .

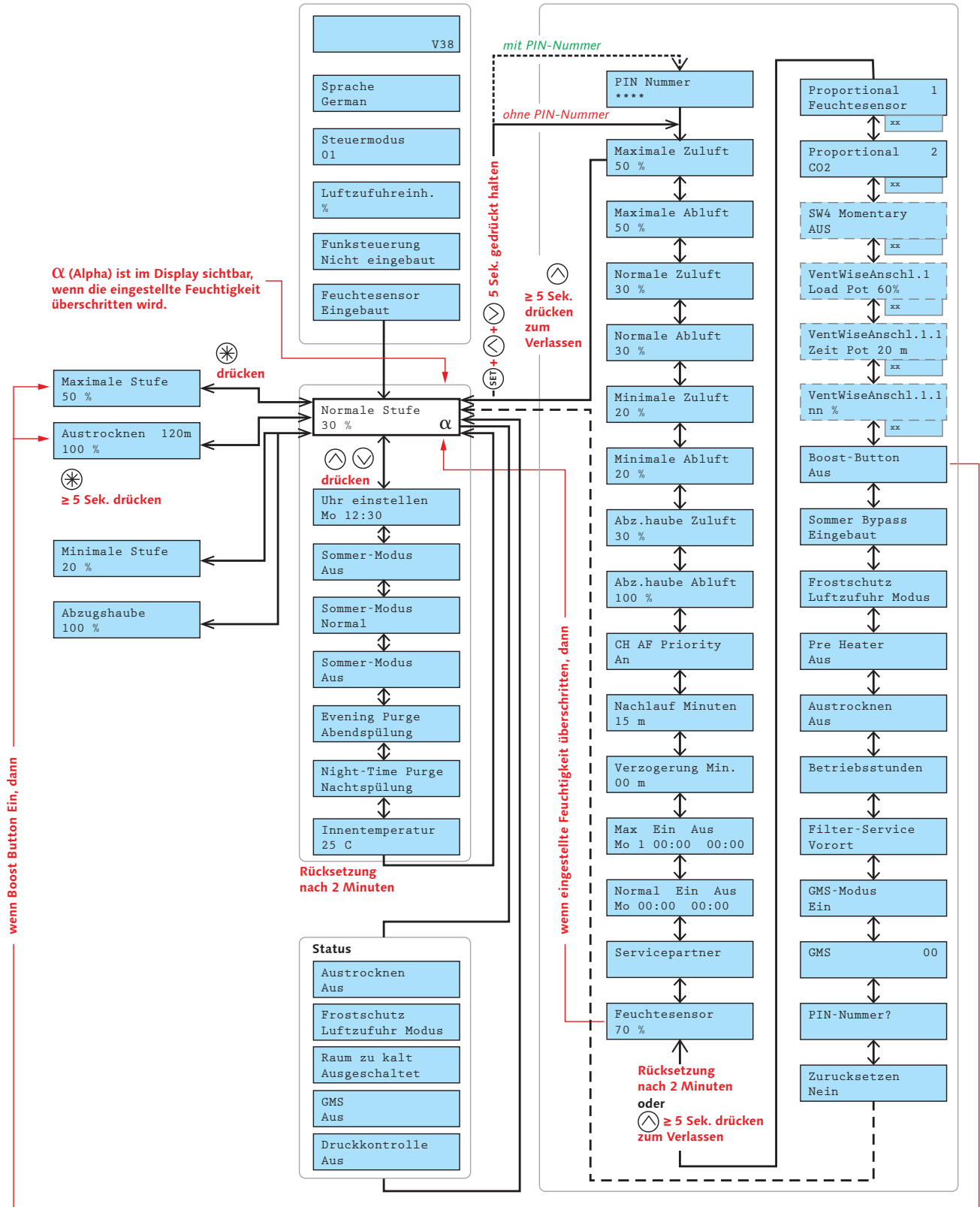
Alternativ stellt sich das System nach 2 Minuten selbst zurück.

Diese Funktion arbeitet nur, wenn der Sommermodus eingeschaltet ist.



Zusammenfassung der Bedienteil-Dialogfelder

Wird das Gerät eingeschaltet (siehe Bedienung ab Seite 19), stehen die folgenden Bedienteil-Dialogfelder zur Überwachung und Konfiguration des Gerätes zur Verfügung.



Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Inbetriebnahme-Dialogfelder

Mit Hilfe der Inbetriebnahme-Dialogfelder können die Betriebseinstellungen des Gerätes konfiguriert werden. Die Einstellungen werden in einem Permanentspeicher gespeichert und bleiben auch bei Ausfall der Stromversorgung erhalten.



Hinweis:

Bei folgenden Anzeigen sind die Inbetriebnahme-Dialogfelder nicht zugänglich: **Frostschutz**, **Raumlufttemperatur unter +5C** oder **Fehlercode**. Schalten Sie in diesem Fall das Gerät aus und wieder ein und rufen Sie die Dialogfelder innerhalb von einer Minute auf. Siehe auch Fehlerbehebung auf Seite 40.

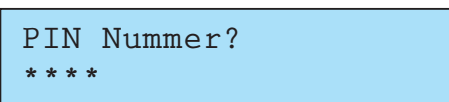
Schritte für den Aufruf der Inbetriebnahme-Dialogfelder:

Die Taste (SET), Tasten (▲) und (▼) drücken und 5 Sekunden gedrückt halten.

Um in das normale Dialogfeld zurückzugelangen, die Taste (▲) drücken und gedrückt halten, um zum ersten Menüpunkt zu gelangen; dann weitere 5 Sekunden gedrückt halten. Alternativ erscheint das normale Dialogfeld wieder, wenn zwei Minuten lang keine Tasten gedrückt werden.

Dialogfeld Pinnummer

Wurde zuvor ein Sicherheits-PIN-Code eingestellt, zeigt dieses Dialogfeld **** an. Die PIN mit Hilfe der Tasten (▲) , (▼) und (SET) eingeben.



Hinweis:

Solange die Dialogfelder Minimale, Standard, Maximale Zuluft und Minimale, Standard, Maximale Abluft angezeigt werden, laufen die Ventilatoren mit dem angezeigten Wert und der Bypass bleibt geschlossen. Die Zwei-Minuten-Spanne für die automatische Rückkehr zum Dialogfeld wird auf vier Stunden verlängert, um Messungen, Anpassungen und Inbetriebnahmen vornehmen zu können.

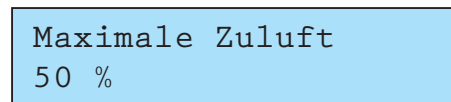
Dialogfeld Maximale Zuluft

Über das Dialogfeld „Maximale Zuluft“ kann die Drehzahl des Zuluftventilators für die Maximale Luftzufuhr eingestellt werden, um Widerstände im Rohrsystem oder bei den Anlagenfunktionen auszugleichen.

Standardeinstellung „Maximale Zuluft = 50 %“

Zur Einstellung des Zuluftvolumens siehe Diagramme auf der Seite 43.

Die Drehzahl für die „Maximale Zuluft“ kann nicht höher als die Stufe für die Dunstabzugshaube (wenn eingebaut) und nicht niedriger als die Normale Stufe eingestellt werden.



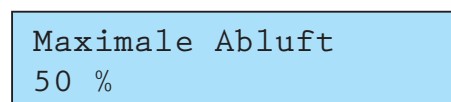
Dialogfeld Maximale Abluft

Über das Dialogfeld „Maximale Abluft“ kann die Drehzahl des Abluftventilators für die „Maximale Abluft“ eingestellt werden, um Widerstände im Rohrsystem oder bei den Anlagenfunktionen auszugleichen.

Standardeinstellung „Maximale Abluft = 50 %“

Zur Einstellung des Abluftvolumen siehe Diagramme auf der Seite 43.

Die Drehzahl für die „Maximale Abluft“ kann nicht höher als die Drehzahl für die Dunstabzugshaube (wenn eingebaut) und nicht niedriger als die Drehzahl für die „Standard Abluft“ eingestellt werden.



Dialogfeld Standard Zuluft

Über das Dialogfeld „Standard Zuluft“ kann die Drehzahl des Zuluftventilators für die normale Luftzufuhr eingestellt werden, um Unterschiede im Rohrsystem oder bei den Anlagenfunktionen auszugleichen.

Standardeinstellung „Standard Zuluft = 30 %“

Zur Einstellung des Zuluftstroms siehe Diagramme auf den Seite 43.

Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Die normale Drehzahl kann nicht niedriger als die Drehzahl für die „Minimale Zuluft“ und nicht höher als die Drehzahl für die „Maximale Zuluft“ eingestellt werden.

Normale Zuluft
30 %



Dialogfeld Standard Abluft

Über das Dialogfeld „Standard Abluft“ kann die Drehzahl des Abluftventilators für die „Standard Abluft“ eingestellt werden, um Unterschiede im Rohrsystem oder bei den Anlagenfunktionen auszugleichen.

Standardeinstellung „Standard Abluft = 30 %“

Zur Einstellung des Abluftstroms siehe Diagramme auf den Seite 43.

Die „Standard Abluft“ kann nicht niedriger als die Drehzahl für die „minimale Abluft“ und nicht höher als die Drehzahl für die „Maximale Abluft“ eingestellt werden.

Normale Abluft
30 %



Dialogfeld Minimale Zuluft

Über das Dialogfeld „Minimale Zuluft“ kann die Drehzahl des Zuluftventilators für die „Minimale Zuluft“ eingestellt werden, um Widerstände im Rohrsystem oder bei den Anlagenfunktionen auszugleichen.

Standardeinstellung „Minimale Zuluft = 20 %“

Zur Einstellung des Zuluftstroms siehe Diagramme auf den Seite 43.

Die „Minimale Zuluft“ kann nicht niedriger als 1 % oder höher als die „Standard Zuluft“ eingestellt werden.

Minimale Zuluft
20 %



Dialogfeld Minimale Abluft

Über das Dialogfeld „Minimale Abluft“ kann die Drehzahl des Abluftventilators für die geringe Luftabfuhr eingestellt werden, um Unterschiede im Rohrsystem oder bei den Anlagenfunktionen auszugleichen.

Standardeinstellung „geringe Drehzahl = 20 %“

Zur Einstellung des Abluftstroms siehe Diagramme auf den Seite 43.

Die „minimale Abluft“ kann nicht niedriger als 1 % oder höher als die „Standard Abluft“ eingestellt werden.

Minimale Abluft
20 %



Dialogfeld Abz.haube Zuluft

(sofern eine Abzugshaube installiert ist)

Über das Dialogfeld „Abz.Haube Zuluft“ kann die erhöhte Drehzahl für den Zuluftventilator eingestellt werden.

Standardeinstellung „Abzugshaubendrehzahl = 30 %“

Die Abzugshaubendrehzahl kann nicht niedriger als die Drehzahl für die „Maximale Zuluft“ eingestellt werden.

Abz.haube Zuluft
30 %



Dialogfeld Abz.haube Abluft

(sofern eine Abzugshaube installiert ist)

Über das Dialogfeld „Abz.haube Abluft“ kann die erhöhte Drehzahl für den Abluftventilator eingestellt werden.

Standardeinstellung „Abzugshaubendrehzahl = 100 %“

Die Abzugshaubendrehzahl kann nicht niedriger als die Drehzahl für die „Maximale Abluft“ eingestellt werden.

Abz.haube Abluft
100 %



**Dialogfeld Abz.haube Frostschutz Priorität***(sofern eine Abzugshaube installiert ist)*

Abzugshauben- und Sommer-Bypassbetrieb in höchster Stufe während der Frostschutz aktiviert ist.

CH AF Priority
An

**Dialogfeld Nachlauf Minuten**

Über das Dialogfeld „Nachlauf Minuten“ kann eine Zeitspanne eingestellt werden, in der die Ventilatoren die Luftzufuhr nachläuft (in Minuten). Dann erfolgt die Rückkehr zur normalen Luftzufuhr.

Auswählbarer Bereich: Minimum = **00**, Maximum = **25**, Standardeinstellung = **15**.

Das Dialogfeld „Nachlauf Minuten“ funktioniert nicht bei den Eingängen S/W1 bis S/W3 und SW4, SW5.

Nachlauf Minuten
15 m

**Dialogfeld Verzögerung Min.**

Über das Dialogfeld „Verzögerung Min.“ kann die Zeitverzögerung (in Minuten) vom Einschalten bis zur Aktivierung der „Maximalen Stufe“ eingestellt werden.

Auswählbarer Bereich: Minimum = **00**, Maximum = **10**, Standardeinstellung = **00**.

Verzögerung Min.
00 m

**Dialogfeld Max Ein Aus**

Über das Dialogfeld „Max Ein Aus“ können Wochentage und Zeiten eingestellt werden, an/zu denen der „Maximale Stufe“ aktiviert wird. Es können bis zu drei **Ein/Aus**-Zeiten pro Tag programmiert werden, die als **Tag1**, **Tag2** und **Tag3** angezeigt werden. Sind Ein- und Aus-Zeiten identisch, bleibt die Drehzahl des Gerätes unverändert.

Ein-Zeiten können nicht vor vorangehenden **Aus**-Zeiten liegen, ebensowenig können **Aus**-Zeiten vor vorangehenden **Ein**-Zeiten liegen.

Einstellen eines wöchentlichen Programms:

Die Programmierung beginnt mit **Mo 1**; über wird durch Blinken angezeigt, welches Element mit den Tasten und angepasst werden kann (a → b → c → d → e → **Mo 2** usw.).

Mo 1 10:01:00 11:11:00

↑ a ↑ b ↑ c ↑ d ↑ e

Leuchtet **Tag** auf, können die Zeiten vom Vortag durch Drücken von (> 2 Sek.) für den aktuellen Tag kopiert werden.

Max Ein Aus
Mo 1 00:00 00:00

(Tag)



(Tag)

Für Aus wiederholen.

Für jeden Tag wiederholen.

Hinweis: Werden für aufeinander folgende Tage die gleichen Zeiten verwendet, können vorhandene Zeiten mit kopiert werden

(An)



(An)

Die Programmierung ist abgeschlossen, wenn die letzten Minuteneinstellungen für **So 3** eingegeben sind.

Dann wird auf dem Dialogfeld „GerätEingestellt“ angezeigt, diese Anzeige erfolgt ebenfalls, wenn die Taste 3 Sekunden gedrückt wird.

Max Ein Aus
GerätEingestellt



Dialogfeld Normal Ein Aus




Das Gerät kann so eingestellt sein, dass sie tagsüber, z. B. von 06:00 Uhr bis 23:00 Uhr, im Modus „**Normale Stufe**“ arbeitet und nachts, von 23:00 Uhr bis 06:00 Uhr im Modus „**Minimale Stufe**“.

Über das Dialogfeld „**Normal Ein Aus**“ können Wochentage und Zeiten eingestellt werden, an/zu denen der Normalmodus aktiviert wird.

Es kann eine Ein/Aus-Zeit pro Tag programmiert werden. Sind **Ein-** und **Aus-**Zeiten identisch, bleibt die Drehzahl des Gerätes unverändert.


Ein-Zeiten können nicht vor vorangehenden **Aus-**Zeiten liegen, ebensowenig können **Aus-**Zeiten vor vorangehenden **Ein-**Zeiten liegen.

Einstellen eines wöchentlichen Programms:


Die Programmierung beginnt mit **Mo**; über  wird durch Blinken angezeigt, welches Element mit den Tasten  und  angepasst werden kann

(a → b → c → d → e → **Mo** usw.).

Mo	10:01:00	11:11:00
↑	↑ ↑ ↑	↑
a	b c d	e


Leuchtet **Tag** auf, können die Zeiten vom Vortag durch Drücken von  (> 2 Sek.) für den aktuellen Tag kopiert werden.

Normal Ein Aus
Mo 00:00 00:00

 (Tag)





Für Aus wiederholen.

 (Tag)

Für jeden Tag wiederholen.


 (An)

Hinweis: Werden für aufeinander folgende Tage die gleichen Zeiten verwendet, können vorhandene Zeiten mit  kopiert werden



 (An)





Die Programmierung ist abgeschlossen, wenn die letzten Minuteneinstellungen für **So** eingegeben sind.


Dann wird auf dem Dialogfeld „**GerätEingestellt**“ angezeigt, diese Anzeige erfolgt ebenfalls, wenn die Taste  3 Sekunden gedrückt wird.

Normal Ein Aus
GerätEingestellt

Dialogfeld Servicepartner

Über das Dialogfeld „Servicepartner“ kann die Telefonnummer des Kundendienstes eingegeben werden, der im Fehlerfall anzurufen ist.

Zunächst ist das Dialogfeld leer. Wird die Taste  gedrückt, erscheint eine 0. Mit den Tasten  und  können die Zahlen 0 bis 9 (oder Leerzeichen) eingestellt werden. Diesen Vorgang wiederholen, bis die Telefonnummer eingegeben ist. Zum Abschluss ein Leerzeichen eingeben und  drücken. Maximal **16** Stellen.

Um die Telefonnummer zu löschen, die Taste  drücken und länger als 2 Sekunden gedrückt halten.

Servicepartner



Dialogfeld Feuchtesensor (wenn eingebaut)

Über das Dialogfeld „**Feuchtesensor**“ kann der Sensor eingeschaltet werden und der Auslösepunkt kann zwischen 60 % und 90 % r.F. eingestellt werden (Standardeinstellung 70 %).

Feuchtesensor
70 %



Wenn die eingestellte Feuchtigkeit überschritten wird, erscheint im Dialogfeld „Normale Stufe 30%“ (siehe Seite 20 „Dialogfelder Normale Stufe“) das Zeichen α (Alpha).



Dialogfeld Proportional 1

Über das Dialogfeld „Proportional 1“ können die Bedingungen für die Sensoren eingestellt werden.

Die Anlage kann von einem externen Feuchte-, CO₂- oder Temperatursensor ein proportionales Signal (0-10 V) empfangen, wenn dieser mit Anschluss P1 verbunden ist.

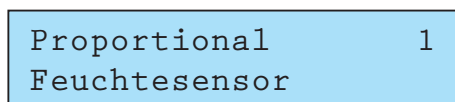
Standardmäßig ist der Proportional-1-Eingang auf die Betätigung durch einen Feuchtesensor eingestellt.

Nach Auswahl der Sensorart werden die Dialogfelder für die entsprechenden Grenzwerte für den normalen und den Verstärkungsmodus angezeigt.

Die Taste drücken und die Tasten und verwenden, um die Auswahl zu ändern (Luftfeuchte (Standard), CO₂, Temperatur).

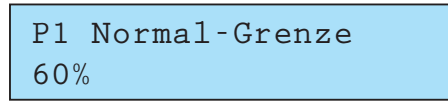
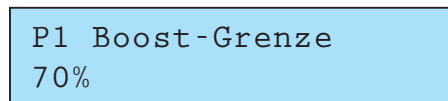
Liegt das Eingangssignal unter dem „Boost-Grenzwert“, arbeitet die Anlage mit Minimale/Normale Luftzufuhr.

Liegt das Signal über dem „Maximal-Grenzwert“ (Boost), arbeitet die Anlage in der Maximalen Stufe. Zwischen diesen Grenzwerten arbeitet die Anlage mit einer proportionalen Luftzufuhr.



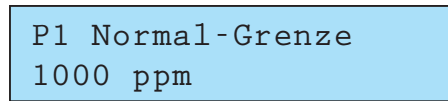
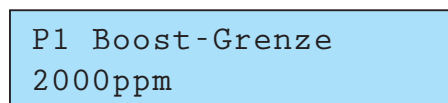
Bei einem Feuchtesensor müssen die Grenzwerte (in %) eingegeben werden.

Die Standard- und Regelbereichswerte sind in der *Tabelle Grenzwerte* angegeben.



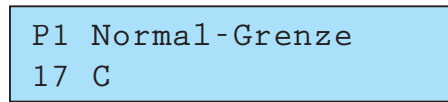
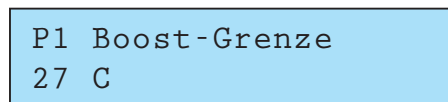
Bei einem CO₂-Sensor muss ein Zahlenwert (in ppm) für die Einstellungen eingegeben werden.

Die Standard- und Regelbereichswerte sind in der *Tabelle Grenzwerte* angegeben.



Bei einem Temperatursensor muss ein Zahlenwert (in °C) für die Einstellungen eingegeben werden.

Die Standard- und Regelbereichswerte sind in der *Tabelle Grenzwerte* angegeben.



Sensor	Luftfeuchte		CO ₂		Temperatur	
	Voreinstellung (%)	Regelbereich (%)	Voreinstellung (ppm)	Regelbereich (ppm)	Voreinstellung (°C)	Regelbereich (°C)
Grenzwert Boost	70	25-90	2000	200-2000	27	10-35
Grenzwert Normal	60	25-90	1000	200-2000	17	10-35

Tabelle Grenzwerte



Dialogfeld Proportional 2

Standardmäßig ist der Proportional-2-Eingang auf die Betätigung durch einen CO₂-Sensor eingestellt. Beschreibung siehe Dialogfeld „Proportional 1“.

Proportional 2
CO2



Dialogfeld SW4

Kurzes Schließen (1 Sek.) startet und stoppt die Anzeige der Zeiteinstellung.

Auswählbarer Einstellbereich:
minimum 15 min., maximum 30 min.

Werkseinstellung: AUS, wenn keine Vent-Wise Platine eingesetzt ist.

SW4 Momentary
AUS



Vent-Wise-Dialogfelder

Diese Dialogfelder werden nur angezeigt, wenn eine Vent-Wise-Platine eingebaut ist. Durch den Austausch der J4-3-4-Steckbrücke mit einer Vent-Wise-Platine werden S/W1, S/W2 und S/W3 von Schaltereingängen in Vent-Wise-Eingänge umgewandelt.

Vent-Wise-Sensoren messen den Strom oder die Temperatur. Überschreiten die Strom- bzw. Temperaturwerte einen Auslösewert, wird die verstärkte Luftzufuhr ausgewählt. Fallen die Strom- bzw. Temperaturwerte unter den Auslösewert nimmt die Anlage nach einer festgelegten Zeitverzögerung wieder die geringe/normale Luftzufuhr auf.

An S/W1, S/W2 bzw. S/W3 können alle Sensorarten angeschlossen werden, aber wenn eine Vent-Wise-Platine eingebaut ist, dürfen keine normalen Schalter mehr verwendet werden.

Die Vent-Wise-Platine mit drei Sensoren fühlt sich bei Gebrauch heiß an, auch wenn die Temperatur unter der Maximaltemperatur bleibt. Wird ein Eingang kurzgeschlossen (z. B. bei Verwendung mit einem Schalter), überhitzt die Platine und schaltet ab.

Der Auslösewert ist auf 60 % eingestellt. Ein Temperatursensor löst bei warmem Wasser mit einer Temperatur von ca. 40 °C aus und ein Stromsensor bei ca. 1,5 A. Die Zeit-Einstellungen (Zeit Pot) umfassen einen Bereich von 1 bis 25 Minute(n) mit einer Standardeinstellung von 20 Minuten.

Es werden Dialogfelder für alle drei Schalter angezeigt. Es ist ein Prozentwert für den Auslösewert (Load Pot) einzugeben.

VentWiseAnschl.1
Load Pot 60 % *



* Zeigt VentWise-Signal an und weist darauf hin, dass die Anlage im Maximal Modus läuft.

Auswählbarer Bereich: Minimum = 5 %, Maximum = 95 %, Standardeinstellung = 60 %.

Es ist eine Zeit (in Minuten) (Zeit-Pot) einzugeben.

VentWiseAnschl.1.1
Zeit Pot 20 m



Auswählbarer Bereich: Minimum = 1 min., Maximum = 25 min., Standardeinstellung = 20 min..

VentWiseAnschl.1.1
nn %



Dialogfeld Sommer-Bypass

Ist der Sommer-Bypass eingebaut, wird er bereits im Werk voreingestellt. Eine erneute Einstellung ist nur erforderlich, wenn die Steuerplatine ausgetauscht wurde.

Mögliche Optionen = **Nicht eingebaut**

und

Eingebaut (Standard).

Sommer-Bypass
Eingebaut





Dialogfeld Frostschutz

Das Dialogfeld „Frostschutz“ wird nur angezeigt, wenn das Gerät über den Sommer-Bypass verfügt. Bei Anlagen, bei denen während des Frostschutz-Betriebs kein negativer Druck erlaubt ist, auf Bypass-Modus stellen.

Mögliche Optionen: Zuluft-Modus (Standard) und Bypass Aktiv.

Luftzufuhr-Modus: Liegt die Temperatur der Außenluft zwischen 0° C und -20° C, wird der Frostschutz automatisch aktiviert. Dadurch wird der Zuluft-Volumenstrom gesenkt und der Abluft-Volumenstrom erhöht, um Frostbildung auf dem Wärmetauscher zu verhindern. Liegt die Temperatur der Außenluft unter -20° C, wird der Zuluftventilator ausgeschaltet und der Abluftventilator läuft mit gesenkter Durchsatzrate weiter, um Frostbildung auf dem Wärmetauscher zu verhindern.

Bypass Aktiv: Liegt die Temperatur der Außenluft unter 0° C, wird der Frostschutzmodus automatisch aktiviert. Dieser Modus öffnet den Bypass, um Frostbildung auf dem Wärmetauscher zu verhindern.

Frostschutz
Luftzufuhr Modus



Dialogfeld Raum zu kalt

Wenn die Heizungsanlage auf Störung geht und die Innentemperatur unten 5°C fällt, schaltet sich das Gerät aus, um nicht weiter kalte Luft in das bereits abgekühlte Haus zu bringen. Das Gerät schaltet sich jede Stunde für eine kurze Zeit ein, um die Innentemperatur des Hauses zu messen. Wenn sich die Temperatur, z.B. durch die Heizung wieder erhöht, läuft das Gerät wieder im normalen Modus.

Raum zu kalt
Ausgeschaltet

Mögliche Optionen: **Ausgeschaltet** (Standard) und **Eingeschaltet**

Dialogfeld Austrocknen

Mit Hilfe des Dialogfelds „Austrocknen“ können die Ventilatoren eine Woche mit maximaler Drehzahl laufen, bevor sie wieder in den normalen Betrieb zurückschalten. Diese Funktion kann das Trocknen von frischem Putz und frischer Farbe unterstützen, so dass die Arbeiten am Gebäude zügiger fertiggestellt werden können.

In dieser Zeit können die Filter verschmutzen und sollten anschließend ausgetauscht werden.

Mögliche Optionen: **Aus** (Standard) und **Ein**.

Austrocknen
Aus



Dialogfeld Betriebsstunden

Das Dialogfeld „Betriebsstunden“ zeigt die Gesamtbetriebsdauer des Gerätes (in Stunden) an. Bei diesem Dialogfeld können keine Änderungen vorgenommen werden. Im Falle eines Stromausfalls bleibt die Gesamtzeit gespeichert.

Betriebsstunden
00000

Dialogfeld Filter Service

Die Taste drücken und mit den Tasten und den Intervall für den Filterwechsel einstellen.

Filter Service
Vorort

Staedtisch: 6 Monate

Vorort: 12 Monate

Laendlich: 18 Monate

Dialogfeld GMS-Modus

Ein für GMS (Standard) und **Aus** für Fernsteuerung; automatisch durch GMS-Signal oder Fernsteuerung eingestellt, wenn eine dieser Möglichkeiten an die GMS-RJ11-Buchse angeschlossen ist.

GMS-Modus
Ein



Das GMS-Dialogfeld zeigt die Byteanzahl und die ersten 16 Byte des Gebäude-Management-Systems (GMS) an. Der Ausgang kann durch ein GMS-System gesteuert werden, um das Gerät z.B. zusammen mit einem Rauchmelder ein- oder auszusprechen.

Bei diesem Dialogfeld können keine Änderungen vorgenommen werden.





GMS	00
-----	----

Dialogfeld PIN Nummer

Über das Dialogfeld „PIN Nummer“ kann eine vierstellige persönliche Identifikationsnummer (PIN) für den Zugang zu den Inbetriebnahme-Dialogfeldern festgelegt werden.

PIN-Nummer?


Dieses Dialogfeld ist leer, wenn die Sicherheitsfunktion deaktiviert ist und keine PIN verwendet wird.

Nach Drücken der Taste  erscheinen 0000, von denen die erste 0 blinkt. Mit den Tasten  und  kann die Auswahl verändert werden (0-9). Die Taste  erneut drücken, um die Zahl zu bestätigen und zur nächsten Zahl zu gelangen. Den Vorgang wiederholen, bis alle 4 Zahlen festgelegt sind.



Hinweis:

Notieren Sie die PIN-Nummer.

Um die PIN zu löschen, die Taste  drücken und länger als 2 Sekunden gedrückt halten.

Dialogfeld Zurücksetzen

Mit dem Dialogfeld „Zurücksetzen“ können die Standardeinstellungen für alle Dialogfelder wieder hergestellt werden.

Mögliche Optionen: **Nein** (Standard) und **Ja**.

Die Standardinbetriebnahmeinstellungen sind vorhanden, wenn das Gerät eingeschaltet wird und können durch Umschalten des Dialogfeldes „Zurücksetzen“ auf **Ja** zurückgesetzt werden.

Zurücksetzen
Nein





Voreinstellungen

Parameter	Einstellungen
Start-Dialogfelder	
Zentralgerät WAC200	Sentinel Kinetic V38
Sprache	German
Steuermodus	01
Luftzufuhrein.	%
Inbetriebnahme-Dialogfelder	
PIN Nummer?	Nicht festgelegt
Maximale Stufe	50 %
Normale Stufe	30 %
Minimale Stufe	20 %
Abz.haube Abluft	100 %
Abz.haube Frostschutz Priorität	AN, kann aber auf AUS gesetzt werden
Nachlauf Minuten	15
Verzögerung Min.	00
Max Ein Aus	Alle Tage auf 00:00 (an), 00:00 (aus) eingestellt - inaktiv
Normal Ein Aus	Alle Tage auf 00:00 (an), 00:00 (aus) eingestellt - inaktiv
Servicepartner	
Proportional 1	Luftfeuchte – 70 %, normal (60 %) CO ₂ – maximal (2000 ppm), normal (1000 ppm) Temperatur – maximal (27° C), normal (17° C)
Proportional 2	CO ₂ – maximal (2000 ppm), normal (1000 ppm) Temperatur – maximal (27° C), normal (17° C) Luftfeuchte – 70 %, normal (60 %)
SW4	Aus, oder mit Vent-Wise Platine eingesetzt 25 Minuten
Vent-Wise 1/2/3	Auslösewert (60 %) Zeiteinstellung (20 min.)
Sommer-Bypass	Eingebaut
Frostschutz	Zuluft Modus
Austrocknen	Aus
Betriebsstunden	-
Filter Service	werksseitig 12 Monate (Vorort) kann aber auch auf städtisch oder ländlich eingestellt werden
GMS	Ein
Zurücksetzen	Nein
Benutzermenü-Dialogfelder	
Uhr Einstellen	-
Sommermodus	Sommer-Bypass Ein
Innentemperatur	25° C
Außentemperatur	15° C

Zentralgerät WAC200



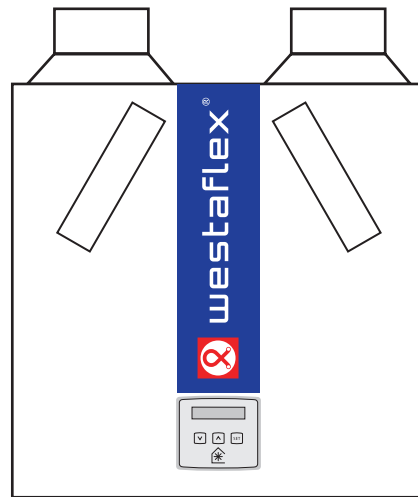
Parameter	Einstellungen
Start-Dialogfelder	
WAC430	WAC430
Sprache	Deutsch
Luftzufuhrein.	%
Inbetriebnahme-Dialogfelder	
PIN Nummer?	Nicht festgelegt
Intensiv	70 %
Nenn-Lftg	50 %
Reduziert	35 %
Intens Stufe Ein Aus	Alle Tage auf 00:00 (an), 00:00 (aus) eingestellt - inaktiv
Nennl. Stufe Ein Aus	Von 22:00 bis 6:00 „Reduziert“, sonst Nenn-Lüftung
Servicepartner	Nicht festgelegt
Proportional 1	Luftfeuchte – maximal, normal (60 %) CO ₂ – maximal (2000 ppm), normal (1000 ppm) Temperatur – maximal (27 °C), normal (17 °C)
Proportional 2	CO ₂ – maximal (2000 ppm), normal (1000 ppm) Temperatur – maximal (27 °C), normal (17 °C) Luftfeuchte – maximal, normal (60 %)
Sommer-Bypass	Eingebaut
Frostschutz	Zuluft Modus
Austrocknen	Aus
Betriebsstunden	–
Werkseinstellung	Aus
Benutzermenü-Dialogfelder	
Uhr Einstellen	–
Sommermodus	Sommer-Bypass Ein
Innentemperatur	25° C

Zentralgerät WAC430



Steuern und Regeln

Übersicht



Sensoren

- **CO₂-Sensor**
- **Feuchtesensor**
(Intern im Gerät vorhanden.
Anschluss extern möglich)
- **Vent-Wise**
 - **Temperatursensor**
Artikel-Nr. 200TF6
 - **Induktionsfühler**
Artikel-Nr. 200IF6
 - **Regelmodul**
Artikel-Nr. 200RM

Bedienung

- **Kabelfernbedienung**
Artikel-Nr. 200WACBED001

Schnittstelle

- **GMS**
 - **Optokoppler**
Artikel-Nr. 200OCGMS
 - **Adapter**
Artikel-Nr. 200IF



CO₂-Sensor

Ein optionaler Wand-CO₂-Sensor kann zur Steuerung der Luftzufuhr verwendet werden. Der CO₂-Sensor misst den CO₂-Gehalt in ppm (parts per million (Teile pro Million)) und die Anlage passt die Ventilatorumdrehzahl entsprechend an.

Liegt der CO₂-Gehalt unter dem unteren Grenzwert (einstellbar), läuft der Ventilator mit normaler Drehzahl. Liegt der CO₂-Gehalt über dem oberen Grenzwert (ebenfalls einstellbar), läuft der Ventilator mit erhöhter Drehzahl. Liegt der CO₂-Gehalt zwischen dem unteren und oberen Grenzwert, läuft der Ventilator mit einer Drehzahl, die - proportional zur Differenz zwischen dem CO₂-Gehalt und den Grenzwerten - zwischen der normalen und erhöhten Drehzahl liegt.

Feuchtigkeitsregler

Eine interne Platine mit einem Sensor zur Messung der relativen Luftfeuchtigkeit kann zur Steuerung der Luftzufuhr verwendet werden. Je nach Temperatur und Feuchtigkeitsgehalt der abgesaugten Luft passt die Anlage die Ventilatorumdrehzahl proportional an, wobei ein verfrühtes Ansprechen während der Nacht, wenn die Temperatur normalerweise fällt und die relative Luftfeuchtigkeit steigt, verhindert wird.

Die Anlage prüft nicht nur, ob die relative Luftfeuchtigkeit über einen festgelegten Wert steigt, was bei Geräten, die die Luft aus mehreren Räumen absaugen zu unzuverlässigen Werten führen kann, sondern auch, ob es zu einem plötzlichen Anstieg der relativen Luftfeuchtigkeit, beispielsweise beim Duschen oder Kochen, kommt.

Der normale Schwellenwert liegt bei 70% relativer Luftfeuchtigkeit (r.F.). Wenn in der Wohnung eine Temperatur über 18 °C herrscht steigert das Lüftungsgerät den Volumenstrom bis zum maximal möglichen Volumenstrom (Maximum) bei 80 % r.F., das heißt bei 71 % relativer Feuchte wird der Volumenstrom um 10 % zwischen der Standard- und der Maximumeinstellung erhöht und bei 75 % r.F. fördert das Lüftungsgerät einen um 50 % höheren Volumenstrom zwischen der Standard- und Maximal-Einstellung.

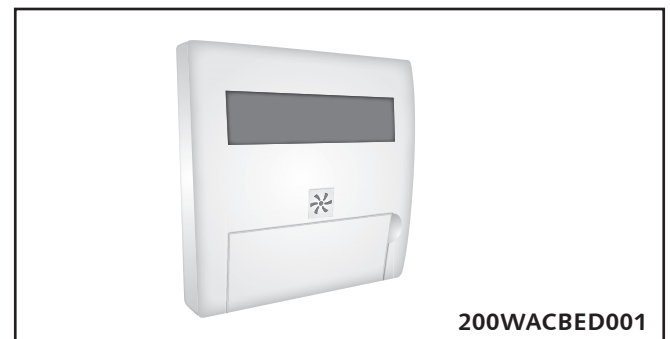
Wenn die Raumtemperatur unter 10 °C fällt, dann sinkt der Luftfeuchtigkeitsschwellenwert mit jedem Grad Celsius um 3 %. So sinkt bei einer Raumtemperatur von 16 °C der Feuchtigkeitsschwellenwert

auf 76 % r.F.. Unter 12 °C erfolgt keine weitere Absenkung der relativen Feuchte.

Die Luftfeuchtigkeit wird durch das System in einem Intervall von 5 Minuten überprüft. Bei einer Überschreitung der Luftfeuchtigkeit von mehr als 5 % und weniger als 15 % wird der Volumenstrom proportional zur Normal- und Maximaleinstellung erhöht. Bei einer Erhöhung der Luftfeuchtigkeit über 15 % schaltet das Lüftungsgerät direkt in die Maximaleinstellung.

Vent-Wise-Dialogfelder siehe Seite 29.

Kabelfernbedienung



Der Montageort soll innerhalb des Wohnbereiches gut erreichbar und sich in einer Höhe von 1,5 m befinden.

1. Die Kabelfernbedienung mit einem 15 m langen Kabel verfügt über dieselben Funktionen wie die an der Anlage angebrachte Steuerung. Sie kann für den Endnutzer dauerhaft im Wohnraum angebracht werden oder zur Inbetriebnahme der Anlage verwendet werden.
2. Um die Kabelfernbedienung einzubauen, die vordere und die hintere Abdeckung sowie die Elektroabdeckung entfernen; unter der Verwendung des mitgelieferten Kabelsatzes den RJ11-Stecker in den mit GMS gekennzeichneten Anschluss stecken und die verbleibenden Kabel durch die Kabeleinlassplatte führen; alle Abdeckungen wieder montieren.



3. Der Kabelsatz (4 Kabel, nummeriert von 1 - 4) an die Anschlussleiste der Fernsteuerung anschließen und mit den 2 mitgelieferten Schrau-



ben auf einer Hohlwanddose montieren. Die Fernsteuerung wird automatisch erkannt.



GMS-System

Ein Gebäudemanagementsystem kann folgende Funktionen am Gerät ausführen:

1. Ein- und Ausschalten des Lüftungsgerätes,
2. Steuerung mittels eines 0-10 V Eingangssignals,
3. Verbinden über einen Schalteingang,
4. Auslesen eines Fehlersignals.

Ein- und Ausschalten des Lüftungsgerätes

Verbinde das GMS-System mit der GMS-Buchse J5 auf der Steuerplatine mittels einem RJ11/RS232 Adapter.

Pin 1 – gelb	+ 5 Volt
Pin 2 – grün	Daten aus dem Gerät
Pin 3 – rot	Daten in das Gerät
Pin 4 – schwarz	0 Volt

Die RS232-Daten haben folgende Einstellungen: Baut 9600, 8 Bit, 1 Stopbit und keine Parität. Über eine Befehlszeile wird das Gerät gestartet oder gestoppt. Das Gerät bestätigt den Eingang durch Wiederholen der erhaltenen Befehlszeile und der Geräteseriennummer.

Das Display zeigt „GMS FAN OFF“ wenn das Lüftungsgerät mit der Befehlszeile ausgeschaltet wurde. Das GMS-Dialogfeld zeigt die Byteanzahl und die ersten 16 Byte des Eingangsdatenpuffers an. Das System toleriert 2-3 nichtverbundene Bytes vor und nach der Befehlszeile.

Steuerung mittels eines 0 – 10 V Eingangssignals
Ein proportionales 0-10 V Ausgangssignal der GMS kann zur Steuerung des Lüftungsgerätes

genutzt werden. Es können 2 proportionale Eingangsverbindungen – P1 und P2 – benutzt werden.

Der Proportional-Eingang hat verschiedene Skalierungsfaktoren, abhängig von der Art des Eingangs. Wird beispielsweise die relative Feuchte als Eingangssignal gewählt, dann entspricht der prozentuale Anteil der relativen Feuchte auch dem Prozentanteil des 0-10 V Signals, d.h. 60 % entsprechen 6 V.

Folgende Abläufe werden ausgeführt:

Spannung unter „Normal“ Einstellung =
Lüftungsgerät läuft in Standardeinstellung

Spannung zwischen „Standard“ und „Maximal“
Einstellung = Lüftungsgerät läuft im Proportional-
modus zwischen den beiden Einstellungen

Spannung über „maximal“ Einstellung =
Lüftungsgerät läuft im Maximalbetrieb

Für die relative Feuchte wird bei der Standardeinstellung 25 % r.F. (2,5 V) und Maximaleinstellung 90 % r.F. (9,0 V) empfohlen.

Verbindung über einen Schalteingang

Ein Ausgang der GMS kann zum Schalten des Lüftungsgerätes genutzt werden. Auf der Steuerplatine sind 5 Schalteingänge vorhanden.

Auslesen eines Fehlersignals

Ein 5 Volt Ausgangssignal von der Anschlussklemme LED wird ausgegeben, um einen Fehler am Lüftungsgerät anzuzeigen. Wird ein spannungsfreier Kontakt benötigt, muss zur elektrischen Trennung ein Optokoppler eingesetzt werden (Zubehör Westaflex).



7 Instandhaltung

**ACHTUNG!**

Die in diesem Kapitel aufgeführten Arbeiten dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. – Ausnahme: die in den Abschnitten

- Filterwartung / Austausch Seite 38
 - Wärmetauscher reinigen Seite 39
 - Kondensatablauf prüfen Seite 40
 - Befestigungen prüfen Seite 40
- aufgeführten Arbeiten.

**ACHTUNG!**

Die in dem Abschnitt Ventilator reinigen Seite 39 aufgeführten Arbeiten dürfen nur von Fachpersonal mit der Klassifikation A nach VDI 6022 oder von ihnen unterwiesenen Personen (kurz: „unterwiesenes Fachpersonal“) durchgeführt werden. Wenn Sie Benutzer sind: Lassen Sie sich erst einweisen. Führen Sie erst dann die aufgeführten Arbeitsschritte durch. – Sonst Gefahr von Verletzungen durch elektrische Stromschläge, Gefahr von Handverletzungen sowie Gefahr der Beschädigung des Gerätes.

**ACHTUNG!**

Vor dem Öffnen des Gerätes muss der Netzstecker gezogen werden. – Sonst Gefahr von Verletzungen durch gefährliche elektrische Spannung und Gefahr der Beschädigung des Gerätes.



7.1 Wartungsarbeiten

**Hinweis:**

Bei einem hohen Staubanteil in der Luft oder wenn die Filter beim Wechsel sehr stark verschmutzt sind, müssen die Wartungsintervalle für den Filterwechsel verkürzt werden.

Übersicht über die Wartungsarbeiten (bei erhöhter Verschmutzung müssen die folgenden Intervalle verkürzt werden):

Filterwechsel	halbjährlich
Inspektion/Reinigung des Wärmetauschers	jährlich
Inspektion/Reinigung der Ventilatoren*	jährlich

* von einem Elektroinstallateur oder unterwiesenen Fachpersonal durchzuführende Wartungsarbeiten

**WICHTIG!**

Bei allen Wartungsarbeiten: Notieren Sie das Datum der Durchführung.



Filterwartung/Austausch

**Hinweis:**

Das Gerät darf nur mit eingesetzten Filtern betrieben werden.

**Hinweis:**

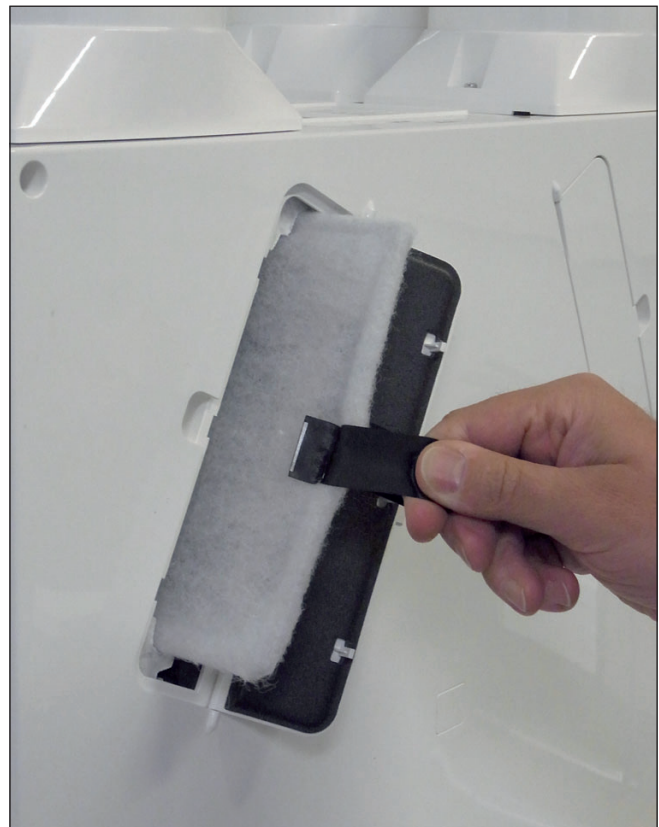
Durch verschmutzte Filter steigt die elektrische Leistungsaufnahme des Gerätes.



**Hinweis:**

Verwenden Sie für das Gerät nur neue und dafür geeignete Filtereinsätze.



Wenn das Gerät „Filterwartung“ anzeigt dient dieser Hinweis als Erinnerung, damit die Filter nicht derart verschmutzt sind, dass sie die Luftzufuhr blockieren oder den Schmutz nicht mehr vollständig herausfiltern.

Die Häufigkeit, mit der die Filter verschmutzen, hängt stark von der Umwelt und den Tätigkeiten im Gebäude ab.



1. Die Filterklappen öffnen und die 2 Filter entfernen.
2. Die Filter vorsichtig durch Klopfen oder bei Bedarf mit einem Staubsauger reinigen.
3. Die Filter wieder einsetzen.
4. Die Filterklappen schließen.
5. Die automatische Mitteilung zurücksetzen, die Tasten  und  drücken und 5 Sekunden gedrückt halten.

Austausch, wenn erforderlich

1. Die Filterklappen öffnen und die 2 Filter entfernen.
2. Die neuen Filter einsetzen.
3. Die Filterklappen schließen.
4. Die automatische Mitteilung zurücksetzen, die Tasten  und  drücken und 5 Sekunden gedrückt halten.



Inspektion und Reinigung des Gerätes

**ACHTUNG!**

Vor dem Öffnen des Gerätes muss der Netzstecker gezogen werden. – Sonst Gefahr von Verletzungen durch gefährliche elektrische Spannung und Gefahr der Beschädigung des Gerätes.

**ACHTUNG!**

Elektrische Bauteile und die Verkabelung des Gerätes dürfen nicht mit Wasser in Berührung kommen.

**ACHTUNG!**

Berühren Sie bei der Arbeit keine elektrischen Teile des Gerätes (auch nicht die Ventilatoren). – Veränderungen oder Beschädigungen an elektrischen Teilen können schwere Verletzungen durch elektrische Stromschläge verursachen.

Beim Herausziehen, Reinigen und Einschieben des Wärmetauschers: Vermeiden Sie das Verbiegen von Lamellen – sonst wird der Durchfluss der Luft behindert.

Wärmetauscher reinigen

1. Ziehen Sie den Netzstecker des Gerätes aus der Steckdose.
2. Die Klappen öffnen und die 2 Filter entfernen.
3. Die vordere Abdeckung von dem Gerät entfernen.
4. Den Wärmetauscher herausziehen.
5. Die äußere Abdeckung und den Wärmetauscher mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel reinigen und gründlich trocknen.
6. Bei der Montage des Wärmetauschers ist auf die Ausrichtung der schwarzen sowie roten Pfeile, die auf dem Zentralgerät und Wärmetauscher aufgebracht sind, zu achten!

**ACHTUNG!**

Es darf dabei kein Wasser in das Gehäuse eindringen.

Ventilatoren reinigen

**ACHTUNG!**

Die in diesem Kapitel aufgeführten Arbeiten dürfen nur von Elektroinstallateuren durchgeführt werden.

**ACHTUNG!**

Beim Reinigen dürfen die Ventilator-schaufeln nicht beschädigt werden oder die aufgesteckten Auswuchtgewichte bewegt werden. – Sonst starke Geräuschentwicklung und Beschädigung der Ventilatoren.

Die Ventilatoren auf Staub- und Schmutzablagerungen auf den Lüfterradschaufeln überprüfen, da diese Ablagerungen zu einem Ungleichgewicht und erhöhten Geräuschpegeln führen können. Bei Bedarf absaugen oder mit einem Pinsel reinigen.



Kondensatanschluss prüfen

Überprüfen, ob der Kondensatanschluss fest und frei von Ablagerungen ist. Bei Bedarf reinigen.

Wasservorlage prüfen und evtl. auffüllen.

Befestigungen prüfen

Überprüfen, ob alle Geräte- und Wandhalterungen fest sitzen und sich nicht gelockert haben. Bei Bedarf festziehen.

7.2 Fehlerbehebung

Bei Auftreten eines Problems ist der Fehler im Gerät zu beheben gemäß:

- Fehlercode, der auf dem Bedienteil angezeigt wird.
- Fehler-LED, wenn angeschlossen.

Sind keine Anzeigen dargestellt, ist das Problem gemäß dem Fehlersymptom wie in den folgenden Tabellen beschrieben zu beheben.

Service-/Fehlercode-Dialogfelder

Das Service-Dialogfeld wird abwechselnd mit dem Fehlercode-Dialogfeld angezeigt, wenn ein Fehler zum Abschalten des Gerätes geführt hat und die im Dialogfeld angezeigte Telefonnummer zur Hilfeanforderung zu wählen ist.

Service Tel
052414010

Das Fehlercode-Dialogfeld wird abwechselnd mit dem Service-Dialogfeld angezeigt, wenn ein Fehler aufgetreten ist. Bitte beachten Sie den Fehlercode, wenn Sie einen Fehler melden.

Fehlercode
01

Kontaktieren Sie den Servicepartner, um Hilfe anzufordern, und geben Sie die Fehlercodenummer an. Die folgenden Fehlercodenummern können angezeigt werden. Die Codenummern werden addiert, wenn mehr als ein Fehler erkannt wird.

Fehlercodes	
Code	Problem
01	Zuluftventilator funktioniert nicht
02	Abluftventilator funktioniert nicht
04	Steuerplatine 24 V Sicherungsfehler (FS1)
08	Temperatursensor T1 (Zuluft) defekt
16	Temperatursensor T1 (Abluft) defekt
32	Fernsteuerungsfehler

7.3 Reparatur

Bei Reparaturen dürfen nur Originalteile des Herstellers des Gerätes verwendet werden.

Bei Austausch des Netzanschlusskabels muss ein Kabel des Herstellers oder seines Kundendienstes verwendet werden.

Für Bestellungen von Zubehör und Ersatzteilen wenden Sie sich bitte an den Hersteller:

Westaflexwerk GmbH
Kundenservice
Thaddäusstraße 5
D-33334 Gütersloh

Fon +49 05241/401-0
Fax +49 05241/401-3411
westaflex@westa.net

- **Geben Sie bei Bestellungen die Gerätenummer an. – Die Gerätenummer ist dem Typenschild des Gerätes zu entnehmen.**

Für die Durchführung weiterer Reparaturarbeiten:

- Informieren Sie den Kundendienst, oder
- Verpacken Sie das Gerät für den Transportweg angemessen.
- Schicken Sie es mit einer Beschreibung des Defektes an den Hersteller.

**Vor allen Reparaturarbeiten:**

- Unterbrechen Sie die Stromversorgung.

Nach allen Reparaturarbeiten:

- Überprüfen Sie die elektrische Sicherheit des Gerätes.
- Überprüfen Sie die Funktion der von der Reparatur direkt und indirekt betroffenen Bauteile.
- Überprüfen Sie die Funktion des Gerätes.
- Einstellungen überprüfen und evtl. anpassen.

7.4 Zubehör und Ersatzteile

WAC200	Artikel-Nr.	Beschreibung
Zubehör	200WACBED001	Kabelfernbedienung
	200FILT001	Grobfilter G3, 2er-Pack
	200FILT002	Feinfilter F5
VentWise	200RM	Regelmodul
	200IF6	Induktionsfühler 6 m
	200TF6	Temperaturfühler 6 m
GMS	200IF	RJ11 nach RS232 Adapter
	200OCGMS	Opto-Koppler für GMS
Ersatzteile	200VAAP	Spannungsversorgungsplatine
	200STE	Steuereinheit
	200TST1	Temperatursensor T1
	200TST2	Temperatursensor T2
	200WT003	Wärmetauscher
	200ZLM	Zuluftmotor
	200ALM	Abluftmotor
	200BYKVA	Sommer-Bypass
	200RAS	Rohranschlussstutzen, 1er Pack

WAC430	Artikel-Nr.	Beschreibung
Zubehör	200WACBED001	Kabelfernbedienung
	430FILT001	Filterset G3/G3, 2er-Pack
	430FILT002	Filterset M5/G3
VentWise	430RM	Regelmodul
	430IF6	Induktionsfühler 6 m
	430TF6	Temperaturfühler 6 m
GMS	430IF	RJ11 nach RS232 Adapter
	430OCGMS	Opto-Koppler für GMS
Ersatzteile	430VAAP	Spannungsversorgungsplatine
	430STE	Steuereinheit
	430TST1	Temperatursensor T1
	430TST2	Temperatursensor T2
	430WT003	Wärmetauscher
	430ZLM	Zuluftmotor
	430ALM	Abluftmotor
	430BYKVA	Sommer-Bypass
	430RAS	Rohranschlussstutzen, 1er Pack



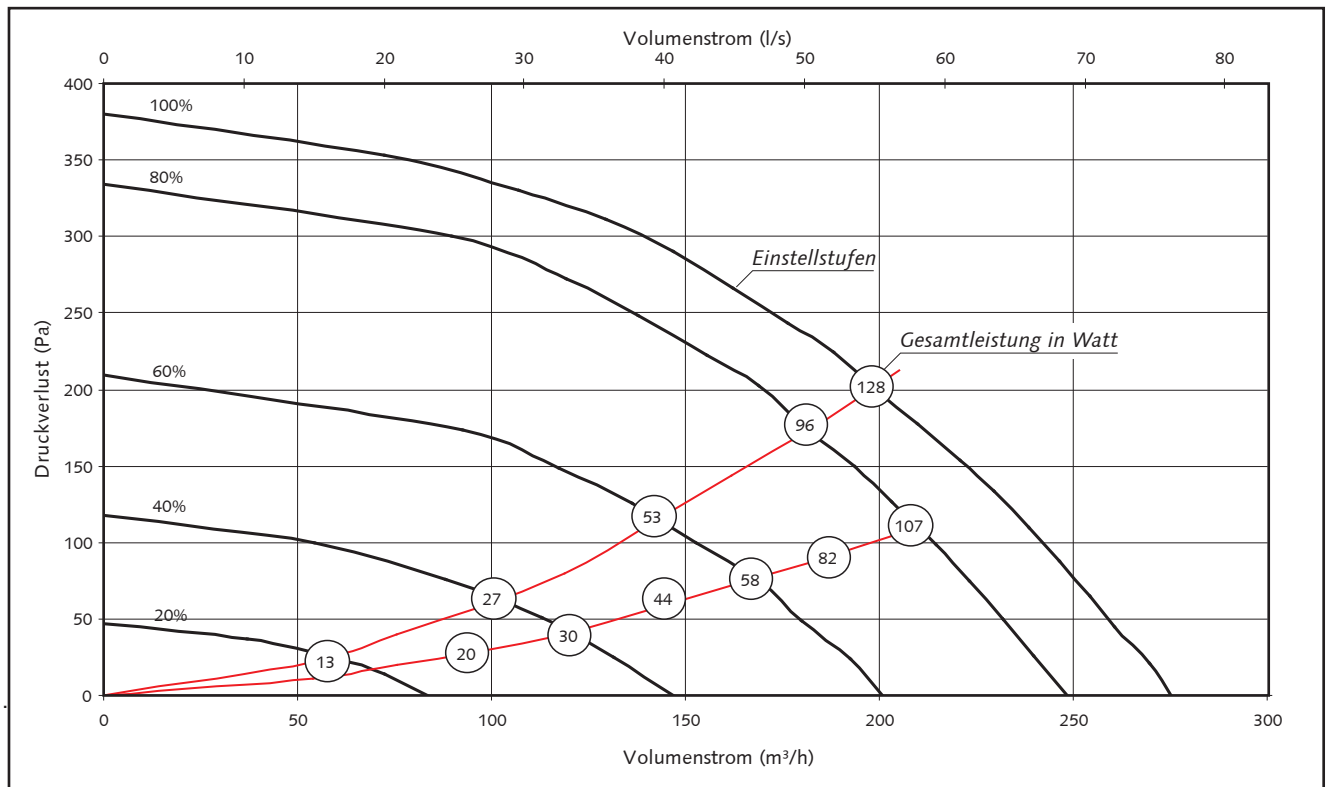
8 Technische Daten

8.1. Zentralgerät WAC200

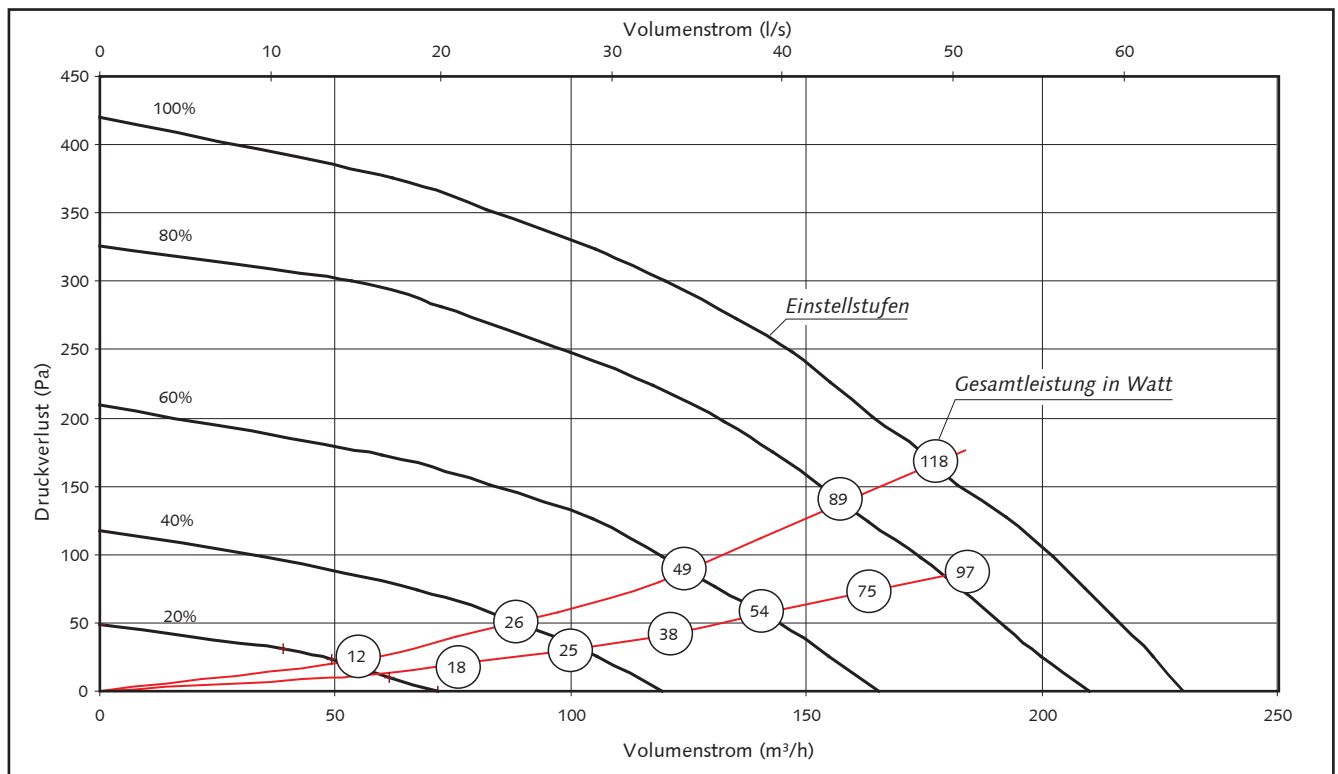
Zentralgerät WAC200	
Luftvolumenstrom	Maximum 290 m³/h minimal Standard 20 % Standard Standard 30 % maximal Standard 50 % Austrocknen 100 % <i>(Diagramme siehe Seite 43)</i>
Schallpegel (Abstand 3 m)	20 dB(A) (normal), 36 dB(A) maximal)
Stromversorgung	
Eingangsspannung	220-240 V AC (einphasig)
Eingangsfrequenz	50 Hz Nennwert
Vorsicherung	3 A (in gesicherter Zuleitung)
Gerätesicherung	2 A (auf der Hauptleiterplatte)
Nennleistung	150 W (max.)
Abmessungen / Gewicht	
Höhe (ohne Rohranschlussstutzen)	550 mm
Breite (ohne Rohranschlussstutzen)	550 mm
Tiefe	285 mm
Gewicht	15 kg
Durchmesser des Rohranschlussstutzens	125 mm
Durchmesser des Kondensatrohres	22 mm
Umgebungsbedingungen	
IP-Schutzart	IP22
Betriebstemperatur	-10° C bis +45° C
Ansauglufttemperatur	-10° C bis +45° C
Betriebsfeuchtigkeit	0 % bis 95 % r.F.
Lagerungstemperatur	-10° C bis +45° C
Lagerungsfeuchtigkeit	0 % bis 95 % r.F.



8.1.1. Leistungsdiagramm für den vertikalen Anschluss



8.1.2 Leistungsdiagramm für den horizontalen Anschluss





8.2. Zentralgerät WAC430 (vorläufige Werte)

Leistung	Einheit	WAC430
Luftzufuhr		
Maximal	m³/h	480
Reduzierte Lüftung	%	1 – 97 (Standard 35)
Nenn-Lüftung	%	2 – 98 (Standard 50)
Intensiv Lüftung	%	3 – 99 (Standard 70)
Maximale Lüftung	%	Festwert 100
Schallpegel (Abstand 3 m) 30 / 50 %	dB(A)	24 / 34
Wärmebereitstellungsgrad	h	0,86
Stromversorgung	V AC / Hz	220-240 / 50
Feinsicherung (auf der Hauptleiterplatte)		2A 5x20mm 250V T
Filterklasse		G3 (optional M5)
Nennleistung (max.)	W	190
Maße Höhe x Breite x Tiefe (ohne Stutzen)	mm	630 x 775 x 520
Gewicht	kg	24
Durchmesser des Rohranschlussstutzens	mm	150 (180)
Durchmesser des Kondensatrohres	mm	22
Schutzart	IP	22
Betriebstemperatur	°C	-10 bis +45
Umgebungstemperatur	°C	+13 bis +40
Betriebsfeuchtigkeit	%RF	0 bis 95
Lagerungstemperatur	°C	-10 bis +45
Lagerungsfeuchte	%RF	0 bis 95

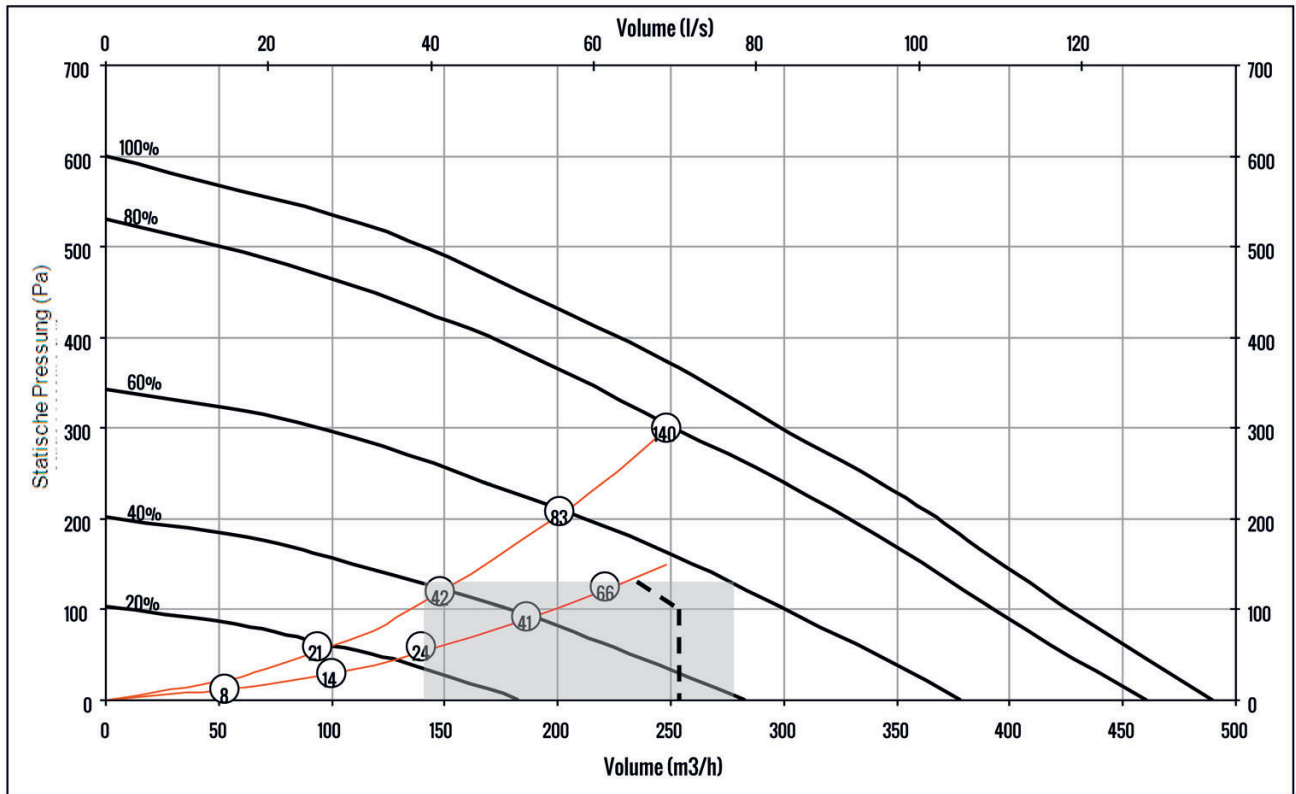
8.2.1. Volumenstromkennlinien (bei Verwendung mit G3-Filtern)

Werkseinstellungen	Einheit	WAC430
Luftzufuhr		
Reduzierte Lüftung	%	35
Nenn-Lüftung	%	50
Intensiv Lüftung	%	70
Maximale Lüftung	%	100

Anmerkung für Spezialisten: 1 % \cong minimal zulässige Ventilatoransteuerung (1,9 V Steuerspannung), 100 % \cong 10,3 –Volt Steuerspannung



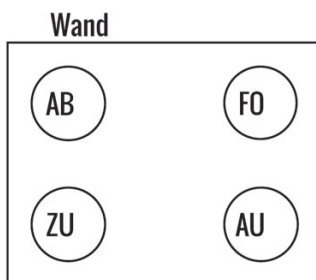
8.2.1. Leistungsdiagramm für den vertikalen und horizontalen Anschluss



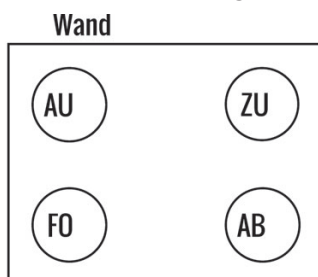
8.2.2. Aufstellung und Montage Zentralgerät WAC430

Stützenanordnung: Das Gerät kann durch einfachen Umbau um 180 ° gedreht werden. Es ergeben sich dann die folgenden Anschlusspositionen (siehe unten).

Stützenpositionen oben, Fortluft rechts
(Alternativ auch an der jeweiligen Position seitlich)



Stützenanordnung nach Umbau – Fortluft links





9 Allgemein

9.1 CE-Kennzeichnung



Dieses Produkt ist konform mit der EG-Richtlinie 2004/108/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit (EMV-Richtlinie) und der EG-Richtlinie 2006/95/EG (Niederspannungsrichtlinie).

Eingehaltene Normen:

- DIN EN 60335-1 Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke - Teil 1: Allgemeine Anforderungen, Februar 2007
- DIN 1946-6 Raumlüftungstechnik - Teil 6: Lüftung von Wohnungen - Allgemeine Anforderungen, Anforderungen zur Bemessung, Ausführung und Kennzeichnung, Übergabe/Übernahme (Abnahme) und Instandhaltung
- DIN 4719 Lüftung von Wohnungen - Anforderungen, Leistungsprüfungen und Kennzeichnung von Lüftungsgeräten.

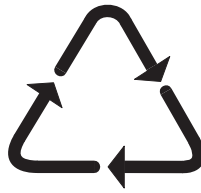
9.2 Gewährleistung

Die Gewährleistung für das Gerät beträgt 24 Monate. Die Gewährleistung erstreckt sich auf Material- und Verarbeitungsfehler. Hiervon ausgenommen sind:

- Verschleißteile und Teile/Baugruppen, die einer bestimmungsgemäßen Abnutzung unterliegen.
- Schäden, die sich als Folge übermäßiger Beanspruchung, unrichtiger Behandlung, gewaltsamer Beschädigung, Änderung, unzulässiger oder fehlerhafter Instandsetzung oder falscher Anschlüsse ergeben. Im Gewährleistungsfall wenden Sie sich bitte an Ihren Installateur oder den Hersteller.

Änderung bedingt durch technische Verbesserungen und Design-Modifikationen vorbehalten.

9.3 Entsorgung



Die Entsorgung muss gemäß den jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen. Örtliche Entsorgungsunternehmen sind bei der Stadt-/Gemeindeverwaltung zu erfahren.

- Führen Sie die Gerätverpackung, Dämmmaterial und Kunststoffteile einer Wertstoffwiederverwertung zu.
- Führen Sie Metallteile der Altmittelverwertung zu.
- Entsorgen Sie elektrische und elektronische Bauteile als Elektroschrott.



Notizen zu den Geräteeinstellungen

Maximale Zuluft			
Maximale Abluft			
Standard Zuluft			
Standard Abluft			
Minimale Zuluft			
Minimale Abluft			
Filterwechsel			
Änderungsdatum			
Unterschrift			

Reparaturblatt

Serien-Nr.:
Installateur:
Fachhandel:
Datum der Inbetriebnahme:
Fehlerbeschreibung: _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____ _____



Messprotokoll zur Inbetriebnahme

Zuluftstrom				
Raum	Ventil	1. Messung	2. Messung	3. Messung
Summe				

Abluftstrom				
Raum	Ventil	1. Messung	2. Messung	3. Messung
Summe				

Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Protokoll Filterwechsel

Datum	Betriebsstunden	Nächster Wechsel	Name

Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Protokoll zur Hygienekontrolle

Datum	Betriebsstunden	Opt. Eindruck Filter	Sichtprüfung der Anlage (besenrein)	Name

Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Protokoll zur Hygienekontrolle

Datum	Betriebsstunden	Opt. Eindruck Filter	Sichtprüfung der Anlage (besenrein)	Name

Westaflexwerk GmbH

Thaddäusstraße 5
D-33334 Gütersloh

Fon +49 (0)5241 401-0
Fax +49 (0)5241 401-3411

www.ventilation.de

Ein Unternehmen der
westa-gruppe